

aug + sep

HAUPTPROGRAMM



© Prokino Filmverleih GmbH

KOMMUNALES KINO
ESSLINGEN

Liebes Publikum!

Falls Sie Hinweise auf das **Kino auf der Burg** in diesem Heft suchen, müssen wir Sie enttäuschen. 32.000 Programmhefte haben wir gestreut und sollten Sie keines erwischt haben – www.kinoaufderburg.de ist immer auf dem neuesten Stand und teilt auch mit, falls Karten am einen oder anderen Abend knapp werden sollten! Umso ausführlicher widmen wir uns ab Seite 6 unserem zweiten Open-Air-Event, dem **Kino am Campus** mit seinem spannenden und abwechslungsreichen Programm.

Wie Sie sehen, nähern wir uns nach dem etwas reduzierten Sommerprogramm allmählich wieder unserem regulären Angebot an: das **GONZO! Kinderkino, Film-Café** und **Sneak-Preview** sind bereits ab Anfang September wieder am Start, **Frühstück & Film** sowie das **Zukunftskino** wird es wieder ab Oktober geben.

Mit dem schönen, begeisternden Dokumentarfilm **DAS PRINZIP MONTESSORI** (S.24) steigen wir gemeinsam mit der Esslinger Silcherschule und deren Förderverein auch wieder in unser **Film & Talk**-Format ein. Zu diesem Film ergänzt sich übrigens der norwegische Dokumentarfilm über Waldkindergärten **KINDHEIT** (S.23) ganz wunderbar und wir erfüllen damit auch unser Versprechen, ihm eine 2nd Chance einzuräumen.

Gleich zweimal haben wir uns für eine Kooperation mit dem Stadtmuseum Esslingen zusammengetan. Die interaktive Ausstellung für die ganze Familie **"Von hier nach dort"** läuft noch bis zum 7. Oktober im Schwörhaus und beschäftigt sich mit Orientierung, mit dem Unterwegssein und Ankommen. Und das tun unsere kleinen realen oder animierten Kinohelden wie Jim Knopf, Pippi Langstrumpf, Louis und Luca oder die beiden Jungs aus dem Wüstenabenteuer **KARAKUM** auch. (S.27 oder GONZO! Programmheft). Bis zum 14. Oktober kann im Stadtmuseum im Gelben Haus noch die Ausstellung **"In aller Munde"** besichtigt werden. Wie in unserer kleinen Filmreihe, die wir flankierend dazu zeigen, werden die unterschiedlichsten Aspekte unserer Esskultur beleuchtet!

Wir wünschen Ihnen einen wunderschönen Sommer und freuen uns auf Sie!

Ihr Kinoteam

Vom Ende einer Geschichte



© Wildbunch Germany

5. - 8. August

108 MINUTEN | FSK 0 | DT. FASSUNG | ORIGINAL (ENGLISCH) MIT UNTERTITELN AM 06.08.

THE SENSE OF AN ENDING | R: RITESH BATRA | B: NICK PAYNE NACH EINEM ROMAN VON JULIAN BARNES | K: CHRISTOPHER ROSS | D: JIM BROADBENT (TONY WEBSTER), MATTHEW GOODE (MR. HUNT), CHARLOTTE RAMPLING (VERONICA FORD), HARRIET WALTER (MARGRET WEBSTER), EMILY MORTIMER (SARAH FORD)

Kritik: Packendes, konsequent aus der Perspektive der männlichen Hauptfigur erzähltes Drama nach dem gleichnamigen Buch von Julian Barnes, das 2011 mit dem Man Booker Prize ausgezeichnet wurde. Ein Roman, der einen nicht mehr loslässt, der von der Tücke der Erinnerung handelt und davon, dass unsere Vergangenheit eine mehr oder weniger gut erfundene Geschichte ist, die wir uns selbst erzählen. Jim Broadbent und Charlotte Rampling sind natürlich großartig und mit Ritesh Batra (LUNCHBOX) hat man einen Regisseur gefunden, der großes Talent hat, von der Gefühlswelt seiner Figuren durch kleine, alltägliche Abläufe zu erzählen.

Inhalt: Mitten in Tonys beschauliches, vielleicht sogar etwas langweiliges, Leben als Inhaber eines kleinen Ladens für gebrauchte Leicas platzt der Brief einer Kanzlei, der ihn darüber informiert, dass er geerbt hat. Zu seinem Erstaunen handelt es sich bei der Erblasserin um die Mutter seiner ersten Liebe Veronica. Das Erbe besteht aus einem Tagebuch. Tony hat keine Ahnung, warum Veronicas Mutter ausgerechnet ihn ausgesucht hat, aber er ist aus seiner Lethargie gerissen. Er beginnt, seiner Ex-Frau zum ersten Mal von jener Zeit der ersten Liebe zu erzählen und versucht, die ebenfalls in London lebende Veronica zu treffen, die ihn zuerst hinhält und dann nur bruchstückweise darüber ins Bild setzt, dass sie mit ihm eigentlich nichts zu tun haben will.

Am Strand



© Prokino Filmverleih GmbH

9. - 14. August

110 MINUTEN | FSK 12 | DT. FASSUNG | ORIGINAL (ENGLISCH) MIT UNTERTITELN AM 13.08.

ON CHESIL BEACH | GROSSBRITANNIEN 2017 | R: DOMINIC COOKE | B: IAN McEWAN NACH SEINEM ROMAN | K: SEAN BOBBITT | D: SAOIRSE RONAN (FLORENCE PONTING), BILLY HOWLE (EDWARD MAYHEW), EMILY WATSON (VIOLET PONTING)

Kritik: Dank seiner Unaufgeregtheit, seiner meisterhaften Schauspielerei und seinem Gespür für Intimität und Romantik gelingt dem Theatermann Cooke ein brillantes, stimmiges, vielchichtiges und sehr bewegendes Debüt. Saoirse Ronan (LADY BIRD, BROOKLYN) und Newcomer Billy Howle sind sensationell gut. Erzählt wird die Chronologie einer großen, vitalen, an Tabus und törichtem Stolz zerbrechenden Liebe. Darüber hinaus wird AM STRAND auch zum präzisen Sittenbild einer Ära zwischen Nachkriegsboom und den allmählich sich andeutenden Revolten der späten Sechziger.

Inhalt: Man schreibt das Jahr 1962. Florence und Edward sind für ihre Hochzeitsnacht in einem Hotel am Meer abgestiegen. Die beiden lieben sich sehr, und in gewisser Weise hat ihre Ehe sogar etwas Progressives, denn sie überwindet Klassenschranken: Die selbstbewusste Violinistin Florence stammt aus einer distinguierten Unternehmerfamilie, der Historiker Edward aus kleinbürgerlichem Milieu. Nun aber sitzen sie verkrampt im Hotelzimmer und versuchen, den Erwartungen gerecht zu werden. Der eheliche "Vollzug" geht jedoch in jeder Hinsicht daneben und mündet in Florences Bekenntnis, an Sex kein Interesse zu haben. Sie liebe Edward jedoch über alles, weshalb er seine Lust durch Affären stillen dürfe – alles, damit sie zusammenbleiben können. Edward aber fühlt sich verletzt, brüskiert, betrogen ...

Candelaria - Ein kubanischer Sommer



© DCM Filmverleih

10. - 15. August

89 MINUTEN | FSK 6 | DT. FASSUNG | ORIGINAL (SPANISCH) MIT UNTERTITELN AM 15.08.

KOLUMBIEN, DEUTSCHLAND, NORWEGEN, ARGENTINIEN, KUBA 2017 | R: JHONNY HENDRIX HINESTROZA | B: JHONNY HENDRIX HINESTROZA, MARIA CAMILA ARIAS, ABEL ARCOS SOTO, CARLOS QUINTELA | K: SOLEDAD RODRIGUEZ | D: VERONICA LYNN (CANDELARIA), ALDEN KNIGHT (VICTOR HUGO), PHILIPP HOCHMAIR (EL HORMIGUEO), MANUEL VIVEROS (EL NEGRO)

Kritik: Mit seinem bezaubernden Film über ein altes kubanisches Paar schafft der kolumbianische Regisseur Jhonny Hendrix Hinestroza ein kleines Juwel, das die Liebe und das Leben feiert. Viel erfährt der Zuschauer über das Land und über die Menschen. Natürlich sind da auch viele kubanische Rhythmen, da ist der morbide Charme Havannas, aber auch das raue Meer, die staubigen Straßen und die große Armut. Und doch verfällt der Regisseur nicht in Klischees, sondern erzählt eine Liebes- und Lebensgeschichte mit Traurigkeit und Freude zugleich – mal ganz leise, mal etwas lauter und immer mit viel liebenswürdigem Respekt für seine Figuren.

Inhalt: Havanna in den 1990er Jahren: Es ist ein spärliches, ja ärmliches Leben, das Victor Hugo und seine Frau Candelaria führen. Er arbeitet als Vorarbeiter in einer Zigarrenfabrik, wo er schon mal ein paar mitgehen lässt, und Candelaria in der Wäscherei eines Hotels. Abends singt sie in einer Band für Touristen. Etwas schroff gehen die beiden miteinander um, routiniert, aber trotzdem irgendwie liebevoll. Als Candelaria eine Videokamera findet, beginnt sie, sich für Victor Hugo zu filmen, er antwortet wiederum mit Aufnahmen von sich, schließlich filmen sie sich gemeinsam. Doch irgendwann landet die Kamera samt Aufnahmen bei El Hormiguelo, der ganz angetan ist von den kleinen Erotikfilmchen, die er vermarkten will.

Die brillante Mademoiselle Neïla

JUNGES KINO



© SquareOne/Universum

16. - 22. August

97 MIN. | FSK 0 • EMPF. AB 16 J. | DT. FASSUNG | ORIGINAL (FRANZ.) MIT UNTERTITELN AM 20.08.

LE BRIO | FRANKREICH 2017 | R: YVAN ATTAL | B: YVAN ATTAL, NOÉ DEBRÉ, YAËL LANGMANN, VICTOR SAINT MACARY | K: RÉMY CHEVRIN | D: CAMÉLIA JORDANA (NEÏLA SALAH), DANIEL AUTEUIL (PIERRE MAZARD), YASIN HOUCIHA (MOUNIR), NOZHA KHOUDRA (NEÏLAS MUTTER)

Kritik: Eine Geschichte über eine aufmüpfige Studentin und einen arroganten Professor, die gegen ihren Willen mehr miteinander zu tun bekommen, als ihnen lieb ist (gar nicht so, wie sie jetzt vielleicht denken!). Eine Komödie vor allem über die Macht des Wortes und die richtige Argumentation – witzig, unterhaltsam und anregend, die durch ihre fein ziselierten, intelligent geschriebenen Dialoge besticht und deren Hauptdarsteller*innen begeistern.

Inhalt: Neïla Salah hat es geschafft. Sie darf an der renommierten Pariser Assas Law School studieren. Doch gleich am ersten Tag des Semesters kommt sie zu spät. Der Hörsaal ist rappellvoll und Professor Pierre Mazard, bekannt für seine spitze Zunge, ist nicht bereit, die Störung einfach so hinzunehmen: Wie sie heiße, ob Neïla der Vorname sei oder der Nachname, warum sie zu spät komme, warum sie sich nicht entschuldige. Mazard ist ein frauenfeindlicher und rassistischer Mistkerl. Doch diesmal haben seine verbalen Ausfälle Folgen: Jemand hat den Zwischenfall aufgenommen und auf YouTube gestellt, der Dekan der Universität muss handeln: Entweder Mazard nähme seinen Hut oder er helfe Neïla, den alljährlichen Rhetorikwettbewerb zu gewinnen. Neïla ist zunächst gar nicht begeistert, denn der zynische alte Mann hat sie zu sehr beschämt. Doch dann sieht sie die Chance, von dem versierten und eloquenten Rhetoriker all das zu lernen, was sie später einmal als Rechtsanwältin wissen muss.

Um Gottes Willen - Se dio vuole

JUNGES KINO



© Kairosfilmverleih GbR

17. - 21. August

87 MINUTEN | FSK AB 12 BEANTRAGT • EMPF. AB 14 J. | ORIGINAL (ITALIENISCH) MIT UNTERTITELN

SE DIO VUOLE | ITALIEN 2016 | R+B: EDOARDO FALCONE | K: TOMMASO BORGSTROM | D: MARCO GIALLINI (TOMMASO), ALESSANDRO GASSMAN (DON PIETRO), LAURA MORANTE (CARLA), ILARIA SPADA (BIANCA)

Kritik: Flott erzählt ist diese einfallsreiche Komödie mit zahlreichen Seitenhieben auf moderne Weltbilder und Lebensentwürfe. Das Kinodebüt des Schauspielers und Autors Edoardo Falcone ist ein Appell zur Besinnung und zur Mitmenschlichkeit – alles hübsch in eine turbulente Handlung verpackt, gut gespielt und mit hinreißend witzigen Dialogen. In Italien ein Publikumsmagnet und ausgezeichnet mit dem italienischen Filmpreis David di Donatello als bestes Debüt. Bei uns vielleicht ein kleiner Kinosommer-Arthouse-Geheimtipp?

Inhalt: Der ebenso erfolgreiche wie arrogante Herzchirurg Tommaso kümmert sich wenig um seine Frau Carla und seine Tochter Bianca, dafür umso mehr um seinen Sohn Andrea, der Medizin studiert und in Papas Fußstapfen treten soll. Aber in letzter Zeit wirkt Andrea verändert und verbirgt offensichtlich etwas. Ist der Junge vielleicht schwul? Tommaso bleibt locker, man ist ja liberal. Doch es kommt viel schlimmer: Andrea offenbart seiner Familie, er wolle sein Leben künftig Jesus weihen und Priester werden. Ein harter Schlag für den überzeugten Atheisten Tommaso! Auf der Suche nach einem "Schuldigen" stößt er bald auf den eigenwilligen Priester Don Pietro, der mit einer fulminanten One-Man-Show viele Jugendliche in seinen Bann schlägt. Tommaso ist entschlossen, diesen Don Pietro mit allen Mitteln als Scharlatan zu entlarven. In seinem Eifer merkt Tommaso gar nicht, dass seine Frau und seine Tochter ebenfalls beginnen, eigene Wege zu gehen...

Global Family



© imFilm - Agentur + Verleih

23. - 28. August

95 MINUTEN | FSK 0 | ORIGINAL (DEUTSCH, SOMALI, ITALIENISCH) MIT UNTERTITELN

DEUTSCHLAND, NIEDERLANDE 2018 | R+B: MELANIE ANDERNACH, ANDREAS KÖHLER | K: ANDREAS KÖHLER

Kritik: Ein anrührender, nachdenklich machender Film zum Reizthema Familiennachzug. Diese präzise beobachtende Langzeitdokumentation, die vier Generationen einer geflüchteten somalischen Familie in Zeiten der Globalisierung porträtiert, geben dem Schlagwort ein lebendiges Gesicht. GLOBAL FAMILY erhielt den Max Ophüls Preis als bester Dokumentarfilm.

Inhalt: Ibrahim Shaash war in seiner somalischen Heimat einst ein Fußballstar, Captain der Nationalmannschaft, später ging er in die Politik. Dann kamen Umsturz, Krieg – und die Flucht mit zwei kleinen Kindern nach Deutschland. Dort lebt er jetzt mit den beiden Töchtern und vielen Enkeln in Bonn. Sein Bruder Aden hat in Mailand bei einem Freund Unterschlupf bekommen, eine Heimat und Arbeit hat der einst erfolgreiche Musiker nicht gefunden. Der dritte Bruder, Abdulahi, ist in Addis Abeba bei der mittlerweile 90-jährigen Mutter Imra geblieben. Geld für den Unterhalt der beiden kommt von der Familie aus aller Welt, praktische Hilfe von einer 17-jährigen Enkelin, die selbst vom Auswandern nach Kanada träumt. Als Imra ihr Exil in Äthiopien verlassen muss, suchen die Angehörigen nach einer Lösung. Adens Idee, sie nach Italien zu holen, scheitert an seiner eigenen prekären Situation. Und auch Ibrahim kann die von den Ämtern für ein Einreisevisum geforderten Sicherheiten nicht liefern. Um sich ein Bild vor Ort zu machen, reist er mit Tochter Yasmin und deren Kindern nach Addis Abeba.

303

JUNGES KINO | FILMTIPP | BARRIEREFREI



© Alamode Filmdistribution oHG

30. August - 5. September

145 MINUTEN | FSK 12 • EMPF. AB 14 JAHREN

DEUTSCHLAND 2018 | R: HANS WEINGARTNER | B: HANS WEINGARTNER, SILKE EGGERT | K: MARIO KRAUSE, SEBASTIAN LEMPE | D: MALA EMDE (JULE), ANTON SPIEKER (JAN), ARNDT SCHWERING-SOHNREY (TYP VOM RASTPLATZ), THOMAS SCHMUCKERT (JULES PRÜFER), JÖRG BUNDSCHUH (JANS PROFESSOR)

Kritik: So verlässlich das titelgebende alte Daimler-Wohnmobil, Baujahr 1980, mit gemächlichem Tempo gen Süden zuckelt, so pannenfrei entwickelt sich der Charme dieses vergnüglich-nachdenklichen Roadmovies. Regisseur Weingartner (DIE FETTEN JAHRE SIND VORBEI) sagt über seine Lovestory: „Es ist sozusagen der "Anti-Tinder" Film. Statt 3 Sekunden Wisch-und-Weg, die langsame Annäherung zweier Seelen. Zwei Menschen beim sich langsam ineinander Verlieben zuschauen. So wie es früher einmal war.“

Inhalt: Biologie-Studentin Jule hat keinen so guten Lauf: Sie versammelt eine Prüfung und stellt fest, dass sie schwanger ist. Während ihre Mutter gleich auf Abtreibung drängt, ahnt der in Portugal arbeitende Freund noch nichts von den kommenden Vaterfreuden. Jule will persönlich mit ihm sprechen, sie braucht Zeit und einen klaren Kopf. Also macht sie sich per Wohnmobil auf nach Portugal. Auch bei Jan läuft es nicht so rund. Er bekommt ein fest eingeplantes Stipendium nicht und beschließt spontan, seinen Vater, von dem er erst seit Kurzem weiß, in Spanien zu besuchen. Jule gabelt Jan unterwegs auf und die beiden sind sofort in eine angeregte Diskussion verstrickt ..

UNSER FILMTIPP IST EINE DER SCHÖNSTEN, ZARTESTEN UND KLISCHEEFREIESTEN ROMANZEN, DIE DAS DEUTSCHE KINO IN DEN LETZTEN JAHREN HERVORBRACHT HAT, UND VERSPRICHT 145 MAGISCHE MINUTEN, DIE EINEM NIE ZU LANG WERDEN!

Camino a la paz



© imFilm - Agentur + Verleih

31. August - 5. September

86 MINUTEN | FSK 0 | ORIGINAL (SPANISCH) MIT UNTERTITELN

ARGENTINIEN, DEUTSCHLAND, NIEDERLANDE 2017 | R+B: FRANCISCO VARONE | K: CRISTIAN COTTET | D: RODRIGO DE LA SERNA (SEBASTIAN), ERNESTO SUAREZ (JALIL), ELISA CARRICAJA (JAZMÍN), MARIA CANALE (SELMA), MARTA LUBOS (ELBA)

Kritik: Ein amüsanter, rührend-komisches Roadmovie voller wunderbar skurriler Situationen und mit Tiefgang. Die Geschichte manövriert zwei sehr unterschiedliche Charaktere elegant in ein wunderbares Nebeneinander. Man erkennt zwei Träumer, die jeder für sich, die Belohnung hinter dem Alltäglichen suchen. Und ganz nebenbei zeigt der Film eine unaufgeregte, freundliche islamische Kultur im süd-amerikanischen Alltag – ein heilsamer Gegenentwurf zu dem Islam-Bild, das sich hierzulande immer mehr verbreitet.

Inhalt: Sebastián hat nur zwei große Leidenschaften: Seine Lieblings-Rockband Vox Dei und sein in die Jahre gekommener Peugeot 505. Frisch verheiratet mit Jazmín und knapp bei Kasse, lässt er sich auf den ausgefallenen Vorschlag von Jalil ein: Für einen stattlichen Betrag soll Sebastián ihn von Buenos Aires ins bolivianische La Paz fahren, eine Reise, die der alte Mann in allen Einzelheiten geplant hat. Der Trip ist komplizierter als gedacht und Sebastián ist schnell genervt von Jalils zahlreichen Marotten. Nicht nur, dass er ständig im Auto isst, andauernd auf die Toilette muss, betet, arabische Musik hört und ungefragt fremde Menschen oder auch Hunde zum Mitreisen einlädt – auch das riesige, lautstarke Dialysegerät, das Sebastián auf das Dach seines geliebten Autos schnallen muss, ist mehr als irritierend. Erst nach und nach nähern sich die beiden Männer an und Sebastián beginnt zu ahnen, dass diese Fahrt mit jeder Beule, die sein Auto bekommt, für ihn immer mehr zu einem Trip zu sich selbst wird ...

(Open-Air)Kino am Campus



© Kommunales Kino Esslingen

23. August - 22. September

Nachdem sich das Kino am Campus in den letzten Jahren erfreulich gemausert hat, haben wir beschlossen, schon im August zu beginnen und ganze 19 Termine im LUX-Biergarten mit der möglichen Ausdehnung in Richtung Campus der Hochschule Esslingen zu planen. Sollte das wettermäßig mal "danebengehen", ist das kein großes Drama, denn dann können wir in den nahen Kinosaal umziehen (was wir aber natürlich nicht schon bei erster Sichtung eines Wölkchens tun!). Der Filmbeginn wird sich das eine oder andere Mal dann um ein paar Minuten verzögern, da es zuvor noch knapp terminierte Vorstellungen im Kinosaal gibt. Ab 18:00 Uhr können Sie sich unter www.kino-campus.de darüber informieren, ob wir in- oder outdoor spielen werden.

Das Programm für das Kino auf dem Campus zu gestalten, ist eine große Freude, denn es ist keine existenzielle Entscheidung wie beim Kino auf der Burg und so vereinen wir hier ein paar Titel, die es knapp nicht auf die Burg geschafft haben (wie SHAPE OF WATER, BLADE RUNNER 2049, BLACK PANTHER) mit ein paar unserer Lieblings-Arthousefilme des letzten Jahres (z.B. DJANGO, SCHLOSS AUS GLAS, DAS SCHWEIGENDE KLASSENZIMMER, LADY BIRD) und einer ganzen Reihe aktueller Filme. Der eine oder andere dieser neuen Streifen wird auch nach seiner "Premiere" auf dem Campus noch im Kinosaal gezeigt! Auch an Kinder haben wir gedacht und mit PADDINGTON 2 einen zauberhaften Film ausgewählt, der auch Erwachsene bestens unterhalten wird.

Bleibt zu hoffen, dass wir einen schönen "Indian Summer" bekommen und Sie diese Verlängerung der Open-Air-Saison 2018 goutieren werden! Der Vorverkauf startet am 6. August, Reservierungen für die Open-Air-Filme sind wie immer **nicht** möglich!

Shape of Water - Das Flüstern des Wassers

OPEN-AIR-KINO AM CAMPUS | JUNGES KINO



© 2017 Twentieth Century Fox

23. August | 20:45 Uhr

123 MIN. | FSK 16 • EMPF. AB 16 J. | DT. FASSUNG
USA 2017 | R: GUILLERMO DEL TORO | B: GUILLERMO DEL TORO, VANESSA TAYLOR | K: DAN LAUSTSEN | D: SALLY HAWKINS (ELISA ESPOSITO), MICHAEL SHANNON (RICHARD STRICKLAND), RICHARD JENKINS (GILES), OCTAVIA SPENCER (ZELDA FULLER), MICHAEL STUHLBARG (DR. ROBERT HOFFSTETLER)

Kritik: 4 Oscars, 2 Golden Globes, 3 britische Filmpreise und den Goldenen Löwen – für den besten Film, die beste Regie, die beste Ausstattung und die beste Filmmusik! Eine beeindruckende Bilanz! Guillermo del Toro erzählt eine Geschichte über fremdartige Kreaturen und die Kraft der Fantasie, über Einsamkeit und Selbstbehauptung, über brachiale Militärgewalt und die Poesie des Widerstands. Es geht um Tanz und schöne Künste, um Agenten, Wissenschaftler – und Putzfrauen. Inszeniert ist das alles als eine Mischung aus Märchen, Gruselfilm und Comic, voll von filmhistorischen Verweisen.

Inhalt: Die Geschichte spielt Anfang der 1960er Jahre, auf dem Höhepunkt des Kalten Krieges. Im Mittelpunkt steht Elisa, die als Putzfrau in einem streng bewachten Wissenschaftslabor der US-Regierung arbeitet. Sie wurde als Baby ausgesetzt und ist stumm, der Grund hierfür offenbart sich am Ende – und dann versteht man auch, weshalb sie sich auf so magische Weise zu jener Kreatur hingezogen fühlt, die das Militär in dem Geheimlabor gefangen hält: ein menschenähnliches, magisch schillerndes Amphibienwesen. Die Eingeborenen verehren es als Gottheit, die US-Regierung erhofft sich von ihm einen nicht genau zu definierenden Vorteil gegenüber den Russen, der sadistische Colonel Strickland projiziert auf das "Monster" all seinen Hass. Und für Sally wird das Wesen zu einer Art Erlöserfigur, die ihre Sehnsucht nach Liebe und Ausbruch stillt.

Die Wunderübung

OPEN-AIR-KINO AM CAMPUS



© NFP marketing + distribution GmbH

24. August | 20:45 Uhr

90 MINUTEN | FSK 0
ÖSTERREICH 2018 | R+B: MICHAEL KREIHL NACH DER VORLAGE VON DANIEL GLATTAUER K: WOLFGANG THALER D: AGLAIA SZYSZKOWITZ (JOANA), DEVID STRIESOW (VALENTIN), ERWIN STEINHÄUER (PAARTHERAPEUT)

Kritik: Männer und Frauen passen einfach nicht zusammen, wusste dermaleinst schon Liorio! Devid Striesow und Aglaia Szyszkowitz setzen Glanzlichter in dieser unterhaltsamen therapeutischen Sitzung zum Fremdschämen und Wiedererkennen. Vielleicht ist alles ein bisschen zu vorhersehbar, aber was soll's? Es funktioniert! Die Dialoge und Charaktere genügen völlig, weil sie ganz rund durchgearbeitet sind mit all ihren Ecken und Kanten, und weil drei Leute locker 90 Minuten füllen können.

Inhalt: Früher verstanden beide sich blind, sogar unter Wasser. Valentin erinnert sich noch genau daran, wie er seine Frau Joana bei einem Badeurlaub kennenlernte. Gemeinsam haben sie damals den Tauchschein gemacht. Unbewusst rutscht Valentin jedoch das Wort "Tauschein" heraus. Ein liebenswürdiger Freud'scher Versprecher, der die tief verschüttete Verbundenheit der beiden ausdrückt. Doch nun, zahlreiche Ehejahre später, ist diese sprachliche Sensibilität ins Gegenteil umgekippt: Jetzt machen beide sich nach allen Regeln der Kunst verbal fertig. Joana, spitzzüngig und aufbrausend, weiß immer schon, was er sagen wird. Also sagt Valentin gar nichts mehr – doch sein provozierendes Schweigen ist sehr beredt. Der Therapeut beißt sich schon am Beginn die Zähne an den beiden aus, seine titelgebende Wunderübung geht nach hinten los und irgendwann verliert er komplett den Faden ...

Die Frau, die vorausgeht

KINO AM CAMPUS + WEITERE TERMINE INDOOR



© TOBIS Film GmbH

25. + 26. - 29. August

102 MINUTEN | FSK OFFEN | DT. FASSUNG | ORIGINAL (ENGLISCH) MIT UNTERTITELN AM 27.08.

WOMAN WALKS AHEAD | USA 2017 | R: SUSANNA WHITE | B: STEVEN KNIGHT | K: MIKE ELEY | D: JESSICA CHASTAIN (CATHERINE WELDON), MICHAEL GREYEVES (SITTING BULL), SAM ROCKWELL (COLONEL SILAS GROVES), CHASKE SPENCER (CHASKA), RULAN TANGEN (SUSAN McLAUGHLIN)

Kritik: Erzählt wird die wahre Geschichte der Künstlerin und Aktivistin Catherine Weldon und ihr Zusammenreffen mit dem legendären Sioux-Häuptling Sitting Bull. Sehr spannend ist dabei, wie die grandiosen Breitwandlandschaften, die noch einmal die visuelle Pracht des klassischen Westerns heraufbeschwören, auf eine moderne Perspektive treffen, die die Frauenfeindlichkeit und den Rassismus der Zeit herausstellt. Engagiertes Schauspiel*innenkino!

Inhalt: New York, im Frühjahr 1889. Nach einem Jahr der Trauer um ihren verstorbenen Mann begibt sich die Malerin Catherine Weldon, unbeeindruckt von gesellschaftlicher Konvention und ganz auf sich allein gestellt, auf die ebenso beschwerliche wie gefährliche Reise nach North Dakota mit dem klaren Ziel vor Augen, den legendären Sioux-Häuptling Sitting Bull zu porträtieren. Vor Ort macht sich Catherine mit ihrer romantischen Vorstellung von einem selbstbestimmten Leben im „wildem Westen“ jedoch schnell Feinde. Vor allem Colonel Groves ist die selbstbewusste Witwe mit ihrer Sympathie und Engagement für die amerikanischen Ureinwohner ein Dorn im Auge. Häuptling Sitting Bull hingegen lernt Catherine als einen friedfertigen und besonnenen Mann kennen, dessen Vertrauen sie gewinnen kann und den sie so beeindruckt, dass er ihr den indianischen Namen „Frau geht voraus“ gibt.

Django - Ein Leben für die Musik

(OPEN-AIR) KINO AM CAMPUS | CINEMA GLOBAL



© Weltkino Filmverleih GmbH

26. August | 20:45 Uhr

117 MINUTEN | FSK 12 | DEUTSCHE FASSUNG

FRANKREICH 2017 | R: ETIENNE COMAR | B: ALEXIS SALATKO NACH SEINEM ROMAN „FOLLES DE DJANGO“ | K: CHRISTOPHE BEAUCARNE | D: REDA KATEB (DJANGO REINHARDT), CÉCILE DE FRANCE (LOUISE DE KLERK), BEA PALYA (NAGUINE REINHARDT), BIMBAM MERSTEIN (NEGROS REINHARDT), GABRIEL MIRETÉ (LÉVÉQUE), VINCENT FRADE (FOUAD)

Kritik: Dieser Film erzählt Django Reinhardts Geschichte von 1943 bis Kriegsende, ist also keine Filmbiographie im engeren Sinne. Neben einem brillanten Reda Kateb spielt Reinhardts geniale, mitreißende Musik, die für den Film neu eingespielt wurde, die zweite Hauptrolle. Ganz am Ende gibt es noch ein überraschendes Highlight, denn Django Reinhardt hat im Gedenken an die Sinti-Opfer des Naziregimes ein „Requiem für Zigeunerbrüder“ geschrieben, von dem nur wenige Takte erhalten geblieben sind. Und das ist eine Musik, die im Nachhinein den ganzen Film zu erklären scheint.

Inhalt: Im Frankreich des Jahres 1943 ist der Sinto Django Reinhardt einer der beliebtesten Entertainer und Musiker. Jeden Abend spielt er vor ausverkauftem Haus. Mit seinem lebhaften Gypsy-Swing ist der Jazzgitarrist so erfolgreich, dass sich selbst die deutschen Besatzer davon anstecken lassen. Django kann sich in Sicherheit wiegen – bis er sich weigert, in Deutschland auf Tournee zu gehen, wie es die Nazis von ihm verlangen. So ist er gezwungen, aus Paris zu fliehen, wobei ihm seine Geliebte Louise hilft. Gemeinsam mit seiner schwangeren Frau Naguine und seiner Mutter Negros flüchtet er an die Schweizer Grenze, wo er auf weitere Mitglieder seiner Familie trifft. Gemeinsam planen sie, über den Genfer See in die Schweiz zu gelangen. Doch die Nazis haben Djangos Spur bereits aufgenommen ...

Lieber leben

(OPEN-AIR) KINO AM CAMPUS | JUNGES KINO



© Neue Visionen Filmverleih GmbH

30. August | 20:45 Uhr

112 MIN. | FSK 6 • EMPF. AB 16 J. | DT. FASSUNG

FRANKREICH 2016 | R: MEHDI IDIR, GRAND CORPS MALADE | B: GRAND CORPS MALADE, FADETTE DROUARD | K: ANTOINE MONOD | D: PABLO PAULY (BEN), SOUFIANE GUERRAB (FARID), MOUSSA MANSALY (TOUSSAINT), NAILIA HARZOUNE (SAMIA), FRANCK FALISE (STEEVE)

Kritik: LIEBER LEBEN ist ein filmischer Glücksfall, dem eine seltene Balance aus Heiterkeit und berechtigter Schwermut gelingt und der in jedem einzelnen Moment die Echtheit einer wahren Geschichte atmet. Ohne jede Spur von Sentimentalismus, aber dafür mit einer perfekten Dosis Galgenhumor nimmt uns LIEBER LEBEN mit in das Universum der kleinen Bewegungen und des großen Glücks.

Inhalt: Ben hat haufenweise Pläne und einen großen Sinn für Humor. Auch Farid hatte einiges vor, bevor er vor Jahren durch einen Unfall im Rollstuhl landete. Die beiden treffen sich in einem Reha-Zentrum, in das auch Ben verlegt wird, nachdem er sich einen Halswirbel gebrochen hat. Er wird lebenslang behindert sein, heißt es. Ob telefonieren, pinkeln oder essen – nichts geht bei Ben mehr ohne die Hilfe von der ungeschickten Schwester Christiane und von dem immer viel zu gut gelaunten Pfleger Jean-Marie. Trotzdem gibt Ben nicht auf, er reißt einen Witz nach dem nächsten über die Reha-Psychologin und die unzumutbaren Stützstrümpfe. Ben trifft auch auf Toussaint und Steeve, ebenfalls Patienten, die die große Kunst gelernt haben, das Unglück einfach auszulachen. Und dann ist da noch die bildhübsche Samia, in die Ben sich auf den ersten Blick verliebt. Eine Gruppe voller Knallköpfe und Kämpfer – versehrte Helden, die gemeinsam die Verzweiflung aus dem Weg räumen und jeden Millimeter Bewegung feiern.

Halaleluja - Iren sind menschlich!

(OPEN-AIR) KINO AM CAMPUS | JUNGES KINO



© Koch Films GmbH

31. August | 20:45 Uhr

94 MIN. | FSK 12 • EMPF. AB 16 J. | DT. FASSUNG

HALAL DADDY | DEUTSCHLAND, IRLAND 2017 | R: CONOR McDERMOTTROE | B: CONOR McDERMOTTROE, MARK O'HALLORAN | K: MEL GRIFFITH | D: NIKESH PATEL (RAGHDAN AZIZ), ART MALIK (AMIR AZIZ), SARAH BOLGER (MAEVE), DEIRDRE O'KANE (DOREEN), COLM MEANEY (MARTIN), DAVID KROSS (JESPER)

Kritik: Angesiedelt im stürmischen Nordwesten der irischen Republik mit seiner grandiosen wilden Landschaft ist HALALELUJA (wir haben uns den Titel nicht ausgedacht!) eine warmherzig-sympathische, vergnügliche, unbeschwerte Culture-Clash Komödie mit einem sehr beachtlichen Ensemble. Ein perfekter Sommerfilm!

Inhalt: Bis in die beschauliche Provinzhauptstadt Sligo ist Raghdan vor seinem Vater Amir geflüchtet, der ihn unbedingt verheiraten will. Dort hat er bei Onkel Jamal und Tante Doreen Unterschlupf gefunden und widmet sich den angenehmen Dingen des Lebens, die im Wesentlichen darin bestehen, dass er mit seinen Kumpels abhängt oder mit seiner Freundin Maeve zusammen ist. Doch der geschäftstüchtige Amir lässt nicht locker und steht an Raghdans Geburtstag mit einem Geburtstagsgeschenk vor der Tür, das den jungen Mann so richtig aus dem Konzept bringt: Papa präsentiert ihm eine stillgelegte Großschlachtereierie, die er zum ersten Halal-Schlachtbetrieb für die muslimische Community in Irland umbauen will. Raghdan soll der Chef werden und weiß immerhin sofort, was er auf keinen Fall will: Schlachthofmanager werden. Doch er beugt sich der väterlichen Autorität. Plötzlich steht seine Welt auf dem Kopf. Mit Maeve hat er Ärger, im strukturschwachen Sligo sorgt das neue Projekt für jede Menge Trubel und nicht alle finden es gut, denn die Sligoer haben andere Vorstellungen von Fleischgenuss wie von interkulturellem Zusammenleben ...

Paddington 2

KINO AM CAMPUS | GONZO! KINDERKINO



© STUDIOCANAL GmbH

1. September | 20:30 Uhr

104 MIN. | FSK 0 • EMPF. AB 9 J. | DT. FASSUNG
GROSSBRITANNIEN, FRANKREICH 2017 | R: PAUL KING | B: SIMON FARNABY, PAUL KING NACH DER VORLAGE VON MICHAEL BOND | K: ERIC WILSON | D: BRENDAN GLEESON (MR. MCGINTY), SALLY HAWKINS (MARY), HUGH GRANT (PHOENIX BUCHANAN), JIM BROADBENT (MR. GRUBER), JULIE WALTERS (MRS. BIRD), HUGH BONNEVILLE (HENRY)

Kritik: Dieser Film ist alles andere als eine überflüssige Fortsetzung, übertrifft in puncto Witz und Warmherzigkeit sogar noch den ersten Teil. Das macht ihn zu einem perfekten Familienfilm! Der liebenswerte Hauptprotagonist mit seinem unerschütterlichen Glauben an das Gute ist sehr sorgfältig animiert und interagiert aufs Glaubwürdigste mit den realen Darsteller*innen. Und dieser Cast vereint einige von Britanniens besten Schauspieler*innen! Übrigens: Unbedingt den Abspann anschauen!

Inhalt: Paddington, der sprechende Bär, ist aus seiner Heimat Peru nach England ausgewandert, wo er sich bei der Familie Brown bestens eingelebt hat und nicht nur seinen Zieheltern, sondern auch der ganzen Nachbarschaft zur unersetzlichen Stütze geworden ist. Seine Patentante steht kurz vor ihrem 100. Geburtstag und Paddington will ihr natürlich ein ganz besonderes Geschenk machen. In einem Antiquariat entdeckt er ein ganz besonderes Bilderbuch, über das sich die Tante garantiert freuen würde. Aber es hat einen gesalzenen Preis! Paddington beschließt, sich Jobs zu suchen, um das Geld zusammenzubekommen. Während er munter Chaos stiftet, wird allerdings das Buch geklaut. Der grundehrliche Bär gerät unter Verdacht und muss sogar ins Gefängnis ...

SONDERPREIS NUR FÜR DIESE VORSTELLUNG:

€ 3,00 FÜR KINDER | € 4,50 FÜR ERWACHSENE

Schloss aus Glas

(OPEN-AIR) KINO AM CAMPUS



© STUDIOCANAL GmbH

2. September | 20:30 Uhr

127 MINUTEN | FSK 12 | DT. FASSUNG

THE GLASS CASTLE | R: DESTIN DANIEL CRETTON | B: DESTIN DANIEL CRETTON, ANDREW LANHAM NACH DER GLEICHNAMIGEN AUTOBIOGRAPHIE VON JEANNETTE WALLS | K: BRETT PAWLAK | D: BRIE LARSON (JEANNETTE), WOODY HARRELSON (REX), NAOMI WATTS (ROSE MARY), ELLA ANDERSON (JUNGE JEANNETTE)

Kritik: SCHLOSS AUS GLAS, die Adaption des autobiographischen Bestsellers von Jeannette Walls, ist ein bewegendes und stark gespieltes Drama, an dessen Ende die Versöhnung zwischen der Tochter und ihrem Vater steht. Und die Erkenntnis, dass Schlösser aus Glas nicht zwingend gebaut werden müssen. Manchmal reicht es aus, von ihnen zu träumen.

Inhalt: Jeannette ist erfolgreiche Journalistin, bewohnt ein luxuriöses Apartment und steht im Begriff, einen erfolgreichen Finanzanalysten zu heiraten. Alles perfekt, möchte man meinen! Als sie Freunde ihres Verlobten mit witzigen Episoden aus ihrer Kindheit unterhält, spürt man, dass sie mit einem guten Teil der Wahrheit hinter dem Berg hält. Sie und ihre drei Geschwister wuchsen unter Umständen auf, von denen sich gut erzählen lässt, die aber sicherlich alles andere als einfach zu ertragen waren. Ihre Eltern waren (und sind) Freigeister, die im Land umherzogen, sich künstlerisch verwirklichen wollten und dabei ihre vier Kinder sträflich vernachlässigten. Für die Kinder ein Leben ohne Sicherheit. Aber auch ein großes Abenteuer ...

The Big Sick

(OPEN-AIR) KINO AM CAMPUS | JUNGES KINO



© Weltkino Filmverleih GmbH

6. September | 20:30 Uhr

120 MIN. | FSK 6 • EMPF. AB 15 J. | DT. FASSUNG
USA 2017 | R: MICHAEL SHOWALTER | B: EMILY V. GORDON, KUMAIL NANJIANI | K: BRIAN BURGGOYNE | D: ZOE KAZAN (EMILY), KUMAIL NANJIANI (KUMAIL), HOLLY HUNTER (BETH), RAY ROMANO (TERRY), ANUPAM KHER (AZMAT), ZENOBIA SHROFF (SHARMEEN)

Kritik: THE BIG SICK ist eine romantische Komödie, ist witzig, traurig, bescheiden, klug und in vielen Momenten sehr wahrhaftig, verliert nicht an Bodenhaftung und steckt seine Figuren nicht in die Klischeekiste. Der Film trifft einen geerdeten, tragikomischen Grundton und meidet die Standard-Spielarten selbstgenügsamer romantischer Komödien. Das mag daran liegen, dass der Komiker und Schauspieler Kumail Nanjiani gemeinsam mit seiner Frau Emily Gordon das Drehbuch ihrer eigenen Geschichte geschrieben hat.

Inhalt: Kumail stammt aus einer Familie von pakistanischen Immigranten und schlägt sich als Comedian durch. Seiner sehr traditionsbewussten Familie ist Kumails Lebensstil ein Dorn im Auge, doch auch wenn er alle potentiellen Heiratskandidatinnen, die sie ihm regelmäßig vorsetzen, bisher abgelehnt hat, bringt er es doch nicht fertig, endgültig mit seiner Familie zu brechen. Auch als er sich ernsthaft in Emily verliebt, die er bei einem seiner Auftritte kennenlernt, ändert sich daran nichts. Doch sie trennt sich enttäuscht von ihm, als sie erfährt, dass seine Eltern nichts von ihrer Existenz wissen und auch nichts erfahren werden. Monate später erkrankt Emily und Kumail begreift erst an ihrem Krankenbett, dass er alles falsch gemacht hat, nicht zuletzt, weil er dort ihre Eltern immer besser kennenlernt.

Eye on Juliet - Im Auge der Drohne

KINO AM CAMPUS + INDOOR | JUNGES KINO



© MFA + FilmDistribution e.K.

7. + 8. - 12. September

90 MIN. | FSK 12 • EMPF. AB 16 J. | DT. F. | ORIGINAL (70% ARABISCH, 30% ENGLISCH) AM 11.09.
KANADA, FRANKREICH, MAROKKO 2017 | R+B: KIM NGUYEN | K: CHRISTOPHE COLLETTE | D: JOE COLE (GORDON), LINA EL ARABI (AYUSHA), BRENT SKAGFORD (PETER), FAYCAL ZEGLAT (KAARIM), MOHAMMED SAKHI, ALEXIA FAST (JEANINE)

Kritik: EYE ON JULIET ist eine ungewöhnliche Liebesgeschichte im Gewand eines Technik-Thrillers, der es gelingt, gleichzeitig spannend und modern, romantisch und einfühlsam zu sein. Der kanadische Regisseur Kim Nguyen selbst bezeichnet EYE ON JULIET als „utopische Träumerei, die Mauern der Technologie und des Glaubens zu stürzen, die unsere Welt auf so viele Arten spalten.“

Inhalt: Gordon, dessen Leben sich um Robotik-Messen und schnelle Tinder-Dates dreht, arbeitet in einer High-tech-Sicherheitsfirma in Detroit. Mit ferngesteuerten, spinnenartigen Drohnen überwacht er eine Ölpipeline auf einem anderen Kontinent. Dort lebt die junge Ayusha, die mit einem älteren Mann verheiratet werden soll. Erst zufällig, dann immer öfter beobachtet Gordon die junge Frau auf seinem Kontrollmonitor. Als er mithilfe der Sprachübersetzungssoftware der Drohne ersten Kontakt zu ihr knüpft, ist dies aufregend und faszinierend. Als Ayusha klar macht, dass sie die Eheschließung verweigern wird, muss sie sich durch eine Flucht in die Wüste ihrer erzürnten Familie entziehen. Dort gerät sie in ernsthafte Gefahr. Gordon versucht verzweifelt, eine Lösung finden, wie er ihr aus der Ferne beistehen kann ...

Sternenjäger - Abenteuer Nachthimmel

(OPEN-AIR) KINO AM CAMPUS



© Universum Film GmbH

8. September | 20:30 Uhr

90 MINUTEN | FSK 0

DEUTSCHLAND 2018 | R: CHRISTIAN SCHIDLowski | B: MATHIAS VON DER HEIDE, DR. ULI VEITH | K: JOHN GOLDSMITH, GERNOT MEISER, SCOTT MURRAY, BERND PRÖSCHOLD, BABAK TAFRESHI, YUICHI TAKASAKA | SPRECHER: RUFUS BECK

Inhalt & Kritik: STERNENJÄGER – ABENTEUER NACHTHIMMEL begleitet fünf der besten Sternenfotografen der Welt auf ihren abenteuerlichen Reisen zu den entlegensten Winkeln unseres Planeten. Sie möchten uns den Nachthimmel wieder nahe bringen, denn der Sternenhimmel verblasst zunehmend durch Luftverschmutzung und allgegenwärtige Beleuchtung. STERNENJÄGER – ABENTEUER NACHTHIMMEL folgt den internationalen Sternenfotografen auf ihrer Jagd nach Meteoritenschauern in die australischen Outbacks, auf der winterlichen Iceroad zu den Polarlichtern Nordkanadas, in die Atacama Wüste und in die Hochebenen bis über 5000 Meter nach Chile, ins winterliche Norwegen auf der Suche nach geheimnisvollen Lichtern und zur totalen Sonnenfinsternis auf die indonesischen Molukken.

Auf ihren Expeditionen müssen die Astrofotografen immer wieder mit vielen Hindernissen und Widrigkeiten kämpfen, verbringen Nächte in der Wildnis, werden aber belohnt von unglaublich schönen Landschaften, die sie mit fliegenden Kameras einfangen. Sie treffen auf die Ureinwohner und erfahren viel über die Bedeutung des Sternenhimmels in deren Kultur. STERNENJÄGER – ABENTEUER NACHTHIMMEL ist eine faszinierende Reise zum sternübersäten Nachthimmel, der die Menschen über Jahrtausende Nacht für Nacht in seinen Bann gezogen hat.

Das schweigende Klassenzimmer

(OPEN-AIR) KINO AM CAMPUS | JUNGES KINO



© STUDIOCANAL GmbH

9. September | 20:30 Uhr

112 MINUTEN | FSK 12 • EMPF. AB 16 JAHREN

DEUTSCHLAND 2017 | R+B: LARS KRAUME NACH DER GLEICHNAMIGEN BUCHVORLAGE VON DIETRICH GARSTKA | K: JENS HARANT | D: LEONARD SCHEICHER (THEO), TOM GRAMENZ (KURT), ANNA LENA KLENKE (LENA), ISAIAH MICHALSKI (PAUL), JONAS DASSLER (ERIK BABINSKY), RONALD ZEHRFELD (HERMANN LEMKE), FLORIAN LUKAS (DIREKTOR SCHWARZ), JÖRDIS TRIEBEL (HERMANN LEMKE)

Kritik: DAS SCHWEIGENDE KLASSENZIMMER erzählt ein zutiefst bewegendes Kapitel aus dem Tagebuch des Kalten Krieges, basierend auf den persönlichen Erlebnissen von Gymnasiasten, die 1956 mit einer einfachen menschlichen Geste einen ganzen Staatsapparat gegen sich aufbrachten. Dem vielfach preisgekrönten Regisseur und Drehbuchautor Lars Kraume (DER STAAT GEGEN FRITZ BAUER) ist es gelungen, einen Cast aus höchst vielversprechenden Nachwuchsschauspielern und herausragenden, etablierten Darstellern des deutschen Kinos zu versammeln.

Inhalt: 1956: Bei einem Kinobesuch in Westberlin sehen die Abiturienten Theo und Kurt in der Wochenschau dramatische Bilder vom Aufstand der Ungarn in Budapest. Zurück in StalinStadt entsteht spontan die Idee im Unterricht eine solidarische Schweigeminute für die Opfer des Aufstands abzuhalten. Doch die Geste zieht viel weitere Kreise als erwartet: Während ihr Rektor zwar zunächst versucht, das Ganze als Jugendlaune abzutun, geraten die Schüler in die politischen Mühlen der noch jungen DDR. Der Volksbildungsminister verurteilt die Aktion als eindeutig konterrevolutionären Akt und verlangt von den Schülern, innerhalb einer Woche den Rädelsführer zu benennen. Doch die Jugendlichen halten zusammen und werden damit vor eine Entscheidung gestellt, die ihr Leben für immer verändert ...

AUG 2018

Karten unter 0711.310 595-10
oder www.koki-es.de

SO 05	18:00	Vom Ende einer Geschichte	S.02
MO 06	20:00	Vom Ende ... OmU (Englisch)	S.02
DI 07	19:00	Vom Ende einer Geschichte	S.02
MI 08	18:30	Vom Ende einer Geschichte	S.02
DO 09	19:00	Am Strand	S.03
FR 10	19:00	Am Strand	S.03
	21:15	Candelaria - Ein kubanischer Sommer	S.03
SA 11	19:00	Candelaria - Ein kubanischer ...	S.03
	21:00	Am Strand	S.03
SO 12	19:00	Candelaria - Ein kubanischer ...	S.03
MO 13	18:00	Am Strand OmU (Englisch)	S.03
DI 14	19:00	Am Strand	S.03
MI 15	20:00	Candelaria - ... OmU (Span.)	S.03
DO 16	19:00	Die brillante Mademoiselle Neila	S.04
FR 17	19:00	Um Gottes Willen OmU (Ital.)	S.04
	21:00	Die brillante Mademoiselle ...	S.04
SA 18	19:00	Die brillante Mademoiselle ...	S.04
	21:00	Um Gottes Willen OmU	S.04
SO 19	19:00	Um Gottes Willen OmU	S.04
MO 20	20:00	Die brillante ... OmU (Franz.)	S.04
DI 21	19:00	Um Gottes Willen OmU	S.04
MI 22	18:30	Die brillante Mademoiselle ...	S.04

DO 23	18:30	Global Family OmU (Somali, Ital., Deutsch)	S.05
	20:45	Shape of Water - Das Flüstern des Wassers Kino am Campus (KaC) Cinema global	S.07
FR 24	18:30	Global Family OmU	S.05
	20:45	Die Wunderübung Kino am Campus	S.07
SA 25	19:30	Global Family OmU	S.05
	20:45	Die Frau, die vorausgeht Kino am Campus	S.08
SO 26	18:30	Die Frau, die vorausgeht	S.08
	20:45	Django - Ein Leben f. die Musik Kino am Campus	S.08
MO 27	20:00	Die Frau, die vorausgeht OmU (Englisch)	S.08
DI 28	19:00	Global Family OmU	S.05
MI 29	18:30	Die Frau, die vorausgeht	S.08
DO 30	18:00	303 Filmtipp	S.05
	20:45	Lieber leben Kino am Campus	S.09
FR 31	18:30	Camino a la paz OmU (Spanisch)	S.06
	20:45	Halaluluja - Iren sind menschlich! Kino am Campus Cinema global	S.09

stadt mobil
carsharing

Carsharing:
flexibel, kostengünstig,
umweltfreundlich

0711 94 54 36 36 · stadt mobil-stuttgart.de

Out of Rosenheim

(OPEN-AIR) KINO AM CAMPUS | JUNGES KINO



© STUDIOCANAL GmbH

13. September | 20:30 Uhr

108 MIN. | FSK 12 • EMPF. AB 16 JAHREN

DEUTSCHLAND 1988 | R: PERCY ADLON | D: ELEONORE ADLON, PERCY ADLON, CHRISTOPHER DOHERTY | K: BERND HEINL | D: MARIANNE SÄGEBRECHT (JASMIN MÜNCHGSTETTNER), JACK PALANCE (RUDY COX), CCH POUNDER (BRENDA), CHRISTINE KAUFMANN (DEBBY), MONICA CALHOUN (PHYLIS)

Kritik: 1988 avancierte eine „kleine“ deutsche Außen-seiter- und Culture-Clash-Komödie mit ihrem präzisen Blick für Details, ihrem Sinn für Skurriles und ihrer unverwechselbaren Hauptdarstellerin zu einem internationalen Überraschungserfolg und machte die gelernte Arzthelferin Marianne Sägebrecht in den USA und Frankreich zum Star. Dreißig Jahre später wurde der Film sorgfältig restauriert und digitalisiert. Selbstverständlich zeigen wir die restaurierte Fassung des Kultstreifens, der nichts von seinem Charme eingebüßt hat.

Inhalt: Nach einem handfesten Krach mit ihrem Mann steht Jasmin Münchgstettner, patente Geschäftsfrau aus Rosenheim, plötzlich allein in der Wüste, irgendwo zwischen Disneyland und Las Vegas. In einem heruntergekommenen Motel mit Tankstelle und Imbiss, quartiert sie sich ein. Bagdad heißt das Ganze. Hier herrscht die ewig zeternde Brenda, die unter Dauerstress steht. Sie begegnet der seltsamen Fremden im Lodenkostüm zunächst mit unverhohlenem Misstrauen. In Brendas "Palace" finden sich Lastwagenfahrer, ihr halbwüchsiger Sohn, der nur an Johann Sebastian Bach interessiert ist, ihre mit spitzem Hintern wackelnde Tochter, eine geheimnisvolle Tätowiererin und Rudy Cox aus Hollywood, der Jasmin gerne in Öl malen würde – in Unterwäsche. Langsam beginnt Jasmin, den heruntergewirtschafteten Laden wieder aufzumöbeln und zum Geheimtipp der ganzen Gegend zu machen. Selbst Brenda ist beeindruckt ...

Blade Runner 2049

(OPEN-AIR) KINO AM CAMPUS | JUNGES KINO



© Sony Pictures Entertainment Deutschland

14. September | 20:30 Uhr

164 MIN. | FSK 12 • EMPF. AB 16 J. | DT. FASSUNG

USA 2017 | R: DENIS VILLENEUVE | B: HAMPTON FANCHER, MICHAEL GREEN NACH DER VORLAGE VON PHILIP K. DICK | K: ROGER DEAKINS | D: RYAN GOSLING (K), HARRISON FORD (RICK DECKARD), ANA DE ARMAS (JOI), JARED LETO (NIANDER WALLACE), ROBIN WRIGHT (LIEUTENANT JOSHI), SYLVIA HOEKS (LUV)

Kritik: Alles richtig gemacht: Denis Villeneuves spätes Sequel zu einem der einflussreichsten SciFi-Monumente der Filmgeschichte (das vor 30 Jahren übrigens in den Kinos floppte) glänzt als würdige Mixtur aus Hommage, Variation und Weiterentwicklung. Ein verdammt guter (Arthouse-)Blockbuster und ein zeitloser Klassiker, wie es ihn nur alle paar Jahrzehnte mal gibt. Denis Villeneuve (ARRIVAL, SICARIO) entwirft eine visuell atemberaubende dystopische Welt, vollgestopft mit faszinierenden, immer auch unsere heutige Gesellschaft spiegelnden Science-Fiction-Konzepten – und er stellt zugleich den Kern des Menschseins an sich auf ebenso ambivalente wie intelligente Weise in Frage.

Inhalt: Im Jahr 2023 wird die Herstellung von Replikanten – künstlichen Menschen, die zum Einsatz in den Weltall-Kolonien gezüchtet werden – nach mehreren schwerwiegenden Vorfällen verboten. Als der brillante Industrielle Niander Wallace ein neues, verbessertes Modell, den „Nexus 9“, vorstellt, wird die Produktion 2036 jedoch wieder erlaubt. Um ältere und somit nicht zugelassene Replikanten-Modelle, die sich auf der Erde verstecken, aufzuspüren und zu eliminieren, ist weiterhin die sogenannte „Blade Runner“-Einheit des LAPD im Einsatz, zu der auch K gehört. Bei seiner Arbeit stößt K auf ein düsteres, gut gehütetes Geheimnis von enormer Sprengkraft, das ihn auf die Spur eines ehemaligen Blade Runners bringt: Rick Deckard, der vor 30 Jahren aus Los Angeles verschwand ...

Die Farbe des Horizonts

(OPEN-AIR) KINO AM CAMPUS | JUNGES KINO



© TOBIS Film GmbH

15. September | 20:30 Uhr

97 MIN. | FSK 12 • EMPF. AB 16 J. | DT. FASSUNG

ADRIFT | USA 2018 | R: BALTASAR KORMÁKUR | B: TAMI ASHCRAFT, AARON KANDELL, JORDAN KANDELL, DAVID BRANSON SMITH | K: ROBERT RICHARDSON | D: SHAILENE WOODLEY (TAMI OLDHAM), SAM CLAFLIN (RICHARD SHARP), GRACE PALMER (DEB), JEFFREY THOMAS (PETER), ELIZABETH HAWTHORNE (CHRISTINE), TAMI ASHCRAFT (SIE SELBST)

Kritik: Baltasar Kormákur (101 REYKJAVIK, EVEREST) findet in seinem bildgewaltigen, packenden Überlebens-Abenteuer, das eine wahre Geschichte erzählt, eine stimmige Mischung aus hochdramatischen Hochseeszenen und der romantischen Geschichte des später havarierten Liebespaares, das von zwei aufstrebenden Hollywood-Stars verkörpert wird!

Inhalt: Die lebenslustige Tami möchte am liebsten die ganze Welt erkunden. Kaum hat die junge Kalifornierin ihren Abschluss in der Tasche, lässt sie sich frei von allen Regeln von einem Traumziel zum nächsten treiben. Als sie ihr Weg schließlich nach Tahiti führt, lernt sie den erfahrenen Segler Richard kennen. Bis über beide Ohren verliebt, entschließen sich Tami und Richard, gemeinsam in See zu stechen und sich in das Abenteuer ihres Lebens zu stürzen. Doch mitten auf dem Pazifik, 2000 Seemeilen vom Festland entfernt, geraten sie plötzlich in einen gewaltigen Hurrikan. Als Tami aus ihrer Ohnmacht erwacht, ist ihr Boot nur noch ein Wrack und Richard schwer verletzt. Ohne eine Möglichkeit, mit der Außenwelt Kontakt aufzunehmen und unter immensem Zeitdruck, da sich Richards Zustand mehr und mehr verschlechtert und die Vorräte knapp sind, muss die unerfahrene Seglerin Tami das zerstörte Boot durch den Pazifik navigieren ...

Tulpenfieber

(OPEN-AIR) KINO AM CAMPUS



© Prokino Filmverleih GmbH

16. September | 20:30 Uhr

105 MINUTEN | FSK 6 | DEUTSCHE FASSUNG

TULIP FEVER | GROSSBRITANNIEN, USA 2015 | R: JUSTIN CHADWICK | B: TOM STOPPARD NACH DER BUCHVORLAGE VON DEBORAH MOGGACH | K: EIGIL BRYLD | D: ALICIA VIKANDER (SOPHIA), CHRISTOPH WALTZ (CORNELIS SANDVOORT), DANE DEHAAN (JAN VAN LOOS), ZACH GALIFIANAKIS (GERRIT), JUDI DENCH (ÄBTISSIN)

Kritik: Nachdem die Tulpe über das Osmanische Reich bis nach Europa vorgedrungen ist, entwickelte sich die Pflanze ab Mitte des 16. Jahrhunderts in Holland zu einem Spekulationsobjekt. Zeitweise war eine einzige Tulpenzwiebel mehr wert als ein ganzes Haus in der Innenstadt von Amsterdam. Doch die "Tulpenblase" platzte im Frühjahr 1637, als der Wert von Tulpen innerhalb weniger Tage um 95 Prozent fiel. Vor diesem Hintergrund erzählt der Film mit Starbesetzung und starken Bildern eine berührende, großartig ausgestattete Liebesgeschichte.

Inhalt: Im Amsterdam des frühen 17. Jahrhunderts floriert der An- und Verkauf von Tulpen und auch der wohlhabende Kaufmann Cornelis Sandvoort ist auf diesem Markt aktiv. Doch im Gegensatz zu vielen seiner Kollegen gilt seine wahre Leidenschaft nicht der edlen Blume, sondern seiner Frau Sophia. Nachdem er den jungen und überaus talentierten Maler Jan Van Loos engagiert, um ein Porträt von Sophia anfertigen zu lassen, beginnt eine gefährliche Affäre zwischen dem Künstler und der Frau des Kaufmanns. Die beiden Verliebten setzen ihre Hoffnung in die teuerste Tulpenzwiebel, die Admiral Maria – mit der sie genug Geld für eine Überfahrt in die Neue Welt bekommen wollen. Sophias Magd Maria hilft bei einem sehr riskanten Plan ...

Don't Worry - Weglaufen geht nicht

KINO AM CAMPUS + WEITERE TERMINE INDOOR



© NFP marketing & distribution

20. + 22. - 26. September

115 MINUTEN | FSK 12 | DT. FASSUNG | ORIGINAL (ENGLISCH) MIT UNTERTITELN AM 24.09. USA 2018 | DON'T WORRY – HE WON'T GET FAR ON FOOT | R+B: GUS VAN SANT NACH DER AUTOBIOGRAFIE VON JOHN CALLAHAN | K: CHRISTOPHER BLAUVELT | D: JOAQUIN PHOENIX (JOHN CALLAHAN), JONAH HILL (DONNIE), ROONEY MARA (ANNU), JACK BLACK (DEXTER), BETH DITTO (REBA)

Kritik: Gus van Sants neuer Film basiert auf der Biographie des Cartoonisten John Callahan und ist ein raffiniert aufgebautes tragikomisches Porträt eines Säufers und Rollstuhlfahrers. Dreh- und Angelpunkt sind die Meetings der Anonymen Alkoholiker, an denen Callahan teilnimmt. Aus diesen Sessions springt die Handlung hin und her in der Biografie, blickt auf den Unfall zurück, beschreibt einen Alltag mit Schnapsflasche und Rollstuhl, schildert den Heilungsprozess. Dabei ist es befreiend, wie freimütig und komisch der Film mit den Schwierigkeiten seines Protagonisten umgeht, ohne diesen der Lächerlichkeit preiszugeben. Und natürlich sind auch die Karikaturen, die vor Spott und Ironie strotzen, im Film präsent.

Inhalt: John liebt das Leben, das Feiern, die Frauen – und den Alkohol. Und den liebt er weitaus mehr, als es gut für ihn ist. Auf einer Party lernt er Dexter kennen, mit dem er sich auf Anhieb versteht. Die beiden begeben sich auf Safttour, ein Shot folgt dem nächsten, bis keiner mehr stehen kann. Doch Fahren geht noch. Nach einem Unfall wacht John allerdings am nächsten Morgen im Krankenhaus auf. Querschnittsgelähmt. Er versucht, sich mit seinem Schicksal abzufinden und entschließt sich dazu, zu den Anonymen Alkoholikern zu gehen, wo er Gleichgesinnte trifft. In der Reha verliebt er sich in die charmante Annu, doch seine wahre Erlösung findet er in seinen bitterbösen Cartoons, mit denen er bald erste Erfolge feiert.

Black Panther

(OPEN-AIR) KINO AM CAMPUS | JUNGES KINO



© The Walt Disney Company (Germany) GmbH

21. September | 20:30 Uhr

135 MIN. | FSK 12 • EMPF. AB 16 J. | DT. FASSUNG USA 2017 | R: RYAN COOGLER | B: RYAN COOGLER, JOE ROBERT COLE NACH DER VORLAGE VON STAN LEE, JACK KIRBY | K: RACHEL MORRISON | D: CHADWICK BOSEMAN (T'CHALLA/BLACK PANTHER), MICHAEL B. JORDAN (ERIK KILLMONGER), LUPITA NYONG'O (NAKIA), DANAI JEKESAI GURIRA (OKOYE), MARTIN FREEMAN (EVERETT K. ROSS), LETITIA WRIGHT (SHURI)

Kritik: Eine Marvel-Verfilmung im Kommunalen Kino? Zugegeben, das gehört nicht gerade zu unserer Kernkompetenz, aber BLACK PANTHER hat es uns einfach angetan: Ein hochgradig unterhaltsamer, handwerklich perfekter, erzählerisch durchaus anspruchsvoller Blockbuster, der sich vor einer politischen Haltung nicht drückt und trotzdem nicht fehl am Platz in seinem Franchise wirkt. Und was uns vor allem begeistert hat, ist der Look des Films, eine hinreißende Mischung aus ausgefuchster Science-Fiction-Ästhetik und farbenfroher, afrikanischer Folklore! Übrigens: Dass man von all diesen Vorzügen im Trailer kaum etwas zu sehen oder hören bekommt, finden wir sehr schade!

Inhalt: T'Challa, genannt Black Panther bereitet sich darauf vor, seinen rechtmäßigen Platz als König des isolierten, aber technologisch höchst fortschrittlichen afrikanischen Staates Wakanda einzunehmen. Der Söldner Erik Killmonger will ihm die Regentschaft jedoch streitig machen und sucht sich für sein Vorhaben Unterstützung bei einem zwielichtigen Waffenschieber. Um das Erbe seines Vaters und seine Position als König zu bewahren, tut sich T'Challa mit CIA-Agent Everett K. Ross zusammen und erhält außerdem Unterstützung von den Mitgliedern der Dora Milaje, einer exzellent ausgebildeten Kriegerinnen-truppe. Auch seine ehemalige Freundin, die Spionin Nakia, schlägt sich auf seine Seite. Gemeinsam nehmen sie den Kampf gegen die beiden Schurken auf ...

Lady Bird

(OPEN-AIR) KINO AM CAMPUS | JUNGES KINO



© Universal Pictures Germany

22. September | 20:30 Uhr

95 MIN. | FSK 0 • EMPF. AB 16 J. | DT. FASSUNG USA 2017 | R+B: GRETA GERWIG | K: SAM LEVY | D: SAOIRSE RONAN (LADY BIRD McPHERSON), LAURIE METCALF (MARION McPHERSON), TRACY LETTS (LARRY McPHERSON), LUCAS HEDGES, (DANNY O'NEILL) TIMOTHÉE CHALAMET (KYLE SCHEIBLE)

Kritik: Die Internet Movie Database listet stattliche 98 Auszeichnungen und 191 Nominierungen für den Coming-of-Age-Film, der mit tollen, auf den Punkt gebrachten Dialogen, einem überragenden Ensemble, angeführt von Saoirse Ronan (BROOKLYN, AM STRAND) und mit viel Fingerspitzengefühl bei der Umsetzung punktet. Greta Gerwigs Debüt ist clever, lustig, originell, unaufgeregt und dabei so herzerwärmend rührend und mit einer Titeldarstellerin, die so unbeirrbar über ihre Verhältnisse träumt, dass man sie einfach sofort ins Herz schließen muss!

Inhalt: Es ist alles andere als eine spektakuläre Geschichte, die Greta Gerwig erzählt und die einige autobiografische Bezüge enthält. Christine, die sich nur LADY BIRD nennt, wächst im öden Sacramento auf. Sie hat große Träume, die in krassstem Gegensatz zu den Möglichkeiten stehen, die ihr ihre Eltern – der Vater arbeitslos, die Mutter Krankenschwester – bieten können. Doch sie lässt sich nicht beirren, möchte nach der Highschool möglichst nach New York, um dort zu studieren. Dabei ist sie allenfalls eine durchschnittliche Schülerin und hat nicht die geringste Chance auf ein Stipendium. Während die Mutter nun also versucht, den Dickschädel ihrer Tochter mit pragmatischem Denken zu impfen, flattert diese los, um erste amouröse Abenteuer zu erleben. Spannungen und Turbulenzen, Konflikte und Enttäuschungen sind die Folge ...

Madame Aurora und der Duft von Frühling

FILM-CAFÉ



© Tiberius Film GmbH

5. September | 14:30 Uhr

89 MINUTEN | FSK 0 | DEUTSCHE FASSUNG

FRANKREICH 2017 | R: BLANDINE LENOIR | B: JEAN-LUC GAGET, BLANDINE LENOIR | K: PIERRE MILON | D: AGNÈS JAOUTI (AURORE TABORT), THIBAUT DE MONTALEMBERT (CHRISTOPHE "TOTOCHÉ"), PASCALE ARBILLLOT (MANO), LOU ROY-LECOLLINET (LUCIE TABORT)

Kritik: Diese fein austarierte Tragikomödie übers Älterwerden ist so lässig inszeniert und vor allem von Agnès Jaoui so grandios gespielt, dass sie einen sofort für sich einnimmt. Der Tonfall bewegt sich souverän zwischen Melancholie und Humor und ein paar satirische Seitenhiebe gegen den Selbstoptimierungszwang und bizarre Babyprodukte werden auch noch ausgeteilt.

Inhalt: Aurore, eine selbstbewusste, lebenslustige, alleinstehende Mutter zweier erwachsener Töchter führt im Grunde kein so schlechtes Leben. Wären da nur nicht diese unerträglichen Hitzewallungen! Und dann geschehen einige sehr energieverbrauchende Dinge: Aurore verliert ihren Job als Servicekraft in einem Café, weil sie vollkommen sinnfreie Regeln ihres neuen Chefs beim besten Willen nicht akzeptieren kann, ihre jüngere Tochter will zu ihrem Freund ziehen, was bedeutet, dass Aurore bald alleine leben muss, die ältere Tochter eröffnet ihr, dass sie schwanger ist und die Aussicht auf die Großmutter-schaft stellt Aurores Selbstbild in Frage. Zwischen Bewerbungstraining und Babyzubehör-Shoppingtouren gerät Aurore bald in eine ernste Krise. Die Wiederbegegnung mit ihrer Jugendliebe Christophe, genannt Totoche, hebt zunächst die Stimmung, senkt sie aber bald auf den Nullpunkt ab, als Totoche sich auf keine neue Liebschaft einlassen will.

FILM-CAFÉ IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM STADTSENIORNRAT ESSLINGEN | KAFFEE & GEBÄCK IM ANSCHLUSS AN DIE VORFÜHRUNG IM CAFÉ LUX | KOMBIPREIS (SIEHE RÜCKSEITE)

Liebe bringt alles ins Rollen



© NFP marketing & distribution

6. - 9. September

109 MINUTEN | FSK 0 | DT. FASSUNG | ORIGINAL (FRANZÖSISCH) MIT UNTERTITELN AM 10.09.

TOUT LE MONDE DEBOUT | FRANKREICH 2018 | R+B: FRANCK DUBOSC | K: LUDOVIC COLBEAU-JUSTIN | D: FRANCK DUBOSC (JOCELYN), ALEXANDRA LAMY (FLORENCE), ELSA ZYLBERSTEIN (MARIE), GÉRARD DARMON (MAX), CAROLINE ANGLADE (JULIE), LAURENT BATEAU (JULIEN)

Kritik: Der Plot und der attraktive Cast versprechen leichte Kost für laue Abende. Nicht mehr, aber auch nicht weniger bietet Franck Dubosc in seinem Regiedebüt, in dem er selbst die Hauptrolle spielt. Die Story vom egoistischen Pascha, der sich dank der Liebe zu einer Frau im Rollstuhl verändert, ist schwungvoll, witzig und romantisch, mit reichlich französischem Charme und Esprit inszeniert! Für gute Laune ist also gesorgt!

Inhalt: Jocelyn, Chef eines Sportschuh-Konzerns, ist ein in die Jahre gekommener Verführer, dem es trotz guten Aussehens, Charmes und Geldes nicht mehr so leicht fällt wie früher, schöne Frauen an Land zu ziehen. Als er sich zufällig im Haus seiner verstorbenen Mutter aufhält und in ihrem Rollstuhl sitzt, wird er von der jungen, schönen Nachbarin Julie überrascht, die ihn für behindert hält. Statt das Missverständnis aufzuklären, nutzt Jocelyn die Gelegenheit und spielt ihr den Rollstuhlfahrer vor. Sie fällt prompt darauf rein. Als sie ihn zu ihren Eltern einlädt, wähnt er sich – wie üblich – auf der Gewinnerseite. Aber Julie stellt Jocelyn ihrer schönen Schwester Florence vor, die tatsächlich einen Rollstuhl braucht. Er verpasst jede sich bietende Gelegenheit, das Missverständnis aufzuklären und irgendwann kommt er aus der Sache einfach nicht mehr raus. Strafverschärfend kommt hinzu, dass er sich tatsächlich in Florence verliebt hat. Harte Arbeit wartet auf den Macho, um das zurechtzubiegen ...

Madame Mallory und der Duft von Curry

RAHMENPROGRAMM "IN ALLER MUNDE"



© Constantin Film AG

13. September | 18:30 Uhr

122 MINUTEN | FSK 0 | DEUTSCHE FASSUNG

THE HUNDRED-FOOT JOURNEY | USA 2014 | R: LASSE HALLSTRÖM | B: STEVEN KNIGHT NACH DER BUCHVORLAGE VON RICHARD C. MORAIS | K: LINUS SANDGREN | D: HELEN MIRREN (MADAME MALLORY), OM PURI (PAPA), CHARLOTTE LE BON (MARGUERITE), MANISH DAYAL (HASSAN KADAM)

Kritik: Lasse Hallström (CHOCOLAT) schafft es, Aromen, Düfte und Gewürze für den Zuschauer fast physisch greifbar auf die Leinwand zu bannen. Angesiedelt ist die Geschichte in einem malerischen, farbenfrohen, südfranzösischen Provinzstädtchen. Sinnliches Sommerkino, das auf der Zunge zergeht. Ein köstlicher Filmgenuss! In der Hauptrolle glänzt Helen Mirren. Als stolzes und manchmal stures indisches Familienoberhaupt, das sich mit Madame mehr als ein wortgewandtes Rededuell liefert, ist Om Puri genau die richtige Besetzung. Manish Dayal als Hassan und Charlotte Le Bon als Marguerite bezaubern nicht nur mit ihren Kochkünsten.

Inhalt: Der junge Hassan hat ein außergewöhnliches Talent fürs Kochen. Als er sich gemeinsam mit seinem Vater und seinen Geschwistern gezwungen sieht, sein Heimatland Indien zu verlassen, beschließt die Familie, in dem kleinen Örtchen Saint-Antonin-Noble-Val in Südfrankreich ein indisches Restaurant zu eröffnen. Doch als Madame Mallory, die Besitzerin eines nahegelegenen Sterneresters, davon Wind bekommt, beginnt ein Kampf zwischen den Gastronomen. Der nimmt eine unerwartete Wendung, als Hassans Interesse an der französischen Haute Cuisine immer stärker wird und Madame und ihre Chefköchin Marguerite dem jungen Inder die Geheimnisse der französischen Küche zu offenbaren beginnen ...

In Kooperation mit dem STADTMUSEUM ESSLINGEN | S. RECHTS

10 Milliarden - Wie werden wir alle satt?

RAHMENPROGRAMM "IN ALLER MUNDE"



© Prokino Filmverleih GmbH

20. September | 18:30 Uhr

107 MINUTEN | FSK 0

DEUTSCHLAND 2015 | R: VALENTIN THURN | B: SEBASTIAN STOBBE & VALENTIN THURN | K: HAJO SCHOMERUS

Kritik & Inhalt: Um herauszufinden, wie die voraussichtlich bald zehn Milliarden Menschen auf der Erde mit den zur Verfügung stehenden knappen Agrarressourcen ernährt werden können, ist Valentin Thurn (TASTE THE WASTE) um die halbe Welt gereist: Er filmte in der größten Geflügelfabrik Indiens, kostete in Thailand proteinreiche Insekten, besuchte in Deutschland Ökobauern und die Labore von Bayer Crop Science, ließ in Mosambik einen US-Farmer von den Segnungen seiner 10.000 Hektar großen Sojafarm schwärmen, auf der Futter für die Massentierhaltung der reichen Länder wächst. Er zeigt Lösungen – schöne und weniger appetitliche! Geschickt kontrastiert sein Film dabei zwei widerstreitende Produktionsmodelle: Hier die Agrarindustrie mit ihren Laboren, den Gen- und Hybridsaaten und dem Versprechen, dass nur eine hochproduktive, hochtechnisierte Landwirtschaft in großem Maßstab die Welternährung künftig sichern könne. Dort die alternativen Ansätze, deren Vertreter fürchten, dass die Massenproduktion ihre eigenen Grundlagen zerstört und überdies vor allem die Reichen versorgt - ausgerechnet jene also, für die Hunger sowie so kein Problem ist und wohl auch keines werden wird. Ein komplexer und dabei in jeder Minute nachvollziehbarer Film und eine kluge Auseinandersetzung mit einer Frage, die (noch) keiner beantworten kann.

IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM STADTMUSEUM ESSLINGEN ZEIGEN WIR ALS RAHMENPROGRAMM ZUR AUSSTELLUNG "IN ALLER MUNDE. ASPEKTE UNSERER ESSKULTUR" DREI SEHR UNTERSCHIEDLICHE FILME ZUM THEMA ERNÄHRUNG, ESSEN UND KOCHEN. EINE FRANZÖSISCHE SPITZENKÖCHIN ENTDECKT, WIE SPANNEND ES SEIN KANN, WENN "HAUTE CUISINE" AUF DEN DUFT VON CURRY TRIFFT, ZWEI LEIDENSCHAFTLICHE AMERIKANISCHE KÖCHINNEN VERSUCHEN, IHRE LANDSLEUTE WEG VON DOSEN-, TIEFKÜHL- UND ANDERER FERTIGKOST ZU BRINGEN UND EIN SEHR ERNSTHAFTER, SEHR KOMPLEXER DOKUMENTARFILM STELLT DIE FRAGE, AUF DIE ES (NOCH?) KEINE ANTWORT GIBT, WIE DIE WACHSENDE WELTBEVÖLKERUNG IN ZUKUNFT ERNÄHRT WERDEN KANN.

Julie & Julia

RAHMENPROGRAMM "IN ALLER MUNDE"



© Sony Pictures Entertainment Deutschland

27. September | 18:30 Uhr

123 MINUTEN | FSK 0 | DEUTSCHE FASSUNG

USA 2009 | R+B: NORA EPHRON NACH DEN VORLAGEN VON JULIA CHILD UND JULIE POWELL | K: STEPHEN GOLDBLATT | D: MERYL STREEP (JULIA CHILD), AMY ADAMS (JULIE POWELL), STANLEY TUCCI (PAUL CHILD), CHRIS MESSINA (ERIC POWELL), LINDA EMOND (SIMONE BECK), HELEN CAREY (LOUISETTE BERTHOLLE)

Kritik: Zwei wahre Geschichten erzählt der Film, eine in Europa, die andere in den USA, eine in den 1950ern, die andere im 21. Jahrhundert und verknüpft diese äußerst organisch und elegant. Im Mittelpunkt jeweils zwei Frauen, die – ausgerechnet in der Küche und beim Kochen – zu sich selbst finden. Das Ergebnis ist eine unbeschwertere Komödie ohne verkrampte romantische Verwicklungen und mit zwei hinreißenden Hauptdarstellerinnen.

Inhalt: Julia Child, Gattin eines US-Botschaftsangestellten, langweilt sich in der französischen Metropole gegen Ende der 1940er-Jahre. Und so beginnt die lebensfrohe, umtriebige Kalifornierin sich für die einheimische Kochkunst zu interessieren und gibt ihrem Leben einen immensen, außerplanmäßigen und zunehmend erfolgreichen Schwung, nachdem sie erst ein Kochbuch veröffentlichte und dann auch noch zum TV-Kochstar avancierte. Julia Child revolutionierte die amerikanische Kochkultur. 2002 startete Julie Powell, eine erfolglose amerikanische Journalistin, ihr ehrgeiziges Projekt: Sie kochte alle 524 Rezepte von Julia Child innerhalb eines Jahres nach und berichtete darüber in einem Blog.

Zu Hause ist es am schönsten



© Wildbunch Germany

14. - 19. September

108 MINUTEN | FSK 6 | DT. FASSUNG | ORIGINAL (ITALIENISCH) MIT UNTERTITELN AM 17.09. A CASA TUTTI BENE | ITALIEN 2018 | R: GABRIELE MUCCINO | GABRIELE MUCCINO, PAOLO COSTELLA, SABRINA IMPACCIATORE | K: SHANE HURLBUT | D: STEFANO ACCORSI (PAOLO), CAROLINA CRESCENTINI (GINEVRA), ELENA CUCCI (ISABELLA), PIERFRANCESCO FAVINO (CARLO), CLAUDIA GERINI (BEATRICE), MASSIMO GHINI (SANDRO)

Kritik: Nach einem längeren Abstecher nach Hollywood ist Regisseur Gabriele Muccino in seine italienische Heimat zurückgekehrt, wo er diese quirlige, höchst unterhaltsame Tragikomödie inszenierte. Trotz des Titels ist nicht jeder der 11 Hauptpersonen (für die alle man sich dank des grandiosen, spielfreudigen Casts auch wirklich interessiert) ein Happy End vergönnt. Kraftvoll und präzise wird herausgearbeitet, wie aus den vielen kleinen Feuerchen auf einer Familienfeier – eine falsche Handlung hier, ein unüberlegter Kommentar dort – irgendwann ein kaum noch unter Kontrolle zu bekommenen Flächenbrand entsteht.

Inhalt: Alba und Pietro haben ihre ganze Mischpoke zu ihrer Goldenen Hochzeit in ihr luxuriöses Feriendomizil auf Ischia eingeladen. Die reisen an und bringen reichlich Konfliktstoff mit. So kriegt sich Sohn Carlo etwa mit seiner Ehefrau Ginevra in die Haare, weil die es gar nicht gut findet, dass auch seine Ex Elettra eingeladen ist. Auch Carlos Schwester Sara hat Eheprobleme – nur weiß sie selbst davon noch gar nichts. Für Enkel Paolo wiederum beginnt die Feier vielversprechend, als er eine Affäre mit seiner Cousine Isabella beginnt. Den Tag der eigentlichen Feier bringen sie noch mit halbwegs Würde über die Bühne, aber als klar wird, dass wegen eines Sturms keiner die Insel verlassen können, entladen sich die ganzen angestauten Emotionen ...

Aus nächster Distanz

FILMTIPP



© NFP marketing & distribution

16. - 19. September

93 MIN. | FSK 12 | DEUTSCHE FASSUNG
ISRAEL, DEUTSCHLAND, FRANKREICH 2018 | SHELTER | R+B: ERAN RIKLIS | K: SEBASTAIN EDSCHMID | D: GOLSHIFTEH FARAHANI (MONA), NETA RISKIN (NAOMI), YEHUDA ALMAGOR (AVNER), DORAID LIDDAWI (NAIM QUASSEM), MARK WASCHKE (BERNHARD)

Kritik: Der israelische Regisseur Eran Riklis (LEMON TREE, DIE SYRISCHE BRAUT) legt einen spannenden, emotionalen, wendungsreichen, bis zum Schluss immer wieder überraschenden Agententhriller vor dem Hintergrund des Nahost-Konflikts vor, der aber in keinem Moment seine Zugehörigkeit zum Filmkunst-Kino verleugnet. Golshifteh Farahani und Neta Riskin brillieren, ergänzen und beflügeln sich gegenseitig.

Inhalt: Dafür, dass sie wichtige Informationen über die Hisbollah an den israelischen Geheimdienst weitergegeben hat, muss die Libanesin Mona einen hohen Preis zahlen, musste in Beirut ihren Sohn zurücklassen, sich nach Hamburg absetzen, wo sie eine neue Identität und ein neues Gesicht erhalten und danach nach Kanada auswandern wird. Während sie sich von ihrer Operation erholt, soll Naomi auf sie aufpassen. Die Mossad-Agentin fühlt sich unterfordert, aber je mehr Zeit die beiden so unterschiedlichen Frauen miteinander verbringen, umso komplizierter wird die Situation. Und vor allem umso gefährlicher: Längst sind libanesischer Kämpfer Mona auf der Spur und setzen alles daran, die unliebsame Zeugin aus dem Weg zu räumen.

DEM MUT, EINEN ARTHOUSE-AGENTENTHRILLER ZU DREHEN, DER AUF SPECIAL EFFECTS, VORDERGRÜNDIGE ACTION UND AUFWENDIGE SETTINGS VERZICHTEN KANN, ABER TROTZDEM ATEMBERAUBEND SPANNEND IST UND DER ZWEI FRAUEN IN DEN FOKUS STELLT, GILT UNSERE VOLLE ANERKENNUNG UND DESHALB KÜREN WIR DIESEN FILM ZU UNSEREM FILMTIPP!

Finsteres Glück



© W-film Distribution

21. - 26. September

114 MINUTEN | FSK OFFEN | ORIGINAL (SCHWYZERDÜTSCH) MIT UNTERTITELN
SCHWEIZ 2016 | R+B: STEFAN HAUPT NACH DEM ROMAN VON LUKAS HARTMANN | K: TOBIAS DENGLER | D: ELIENI HAUPT (ELIANE HESS), NOË RICKLIN (YVES ZANINI), ELISA PLÜSS (HELEN HESS), CHIARA CARLA BÄR (ALICE HESS), MARTIN HUG (ADRIAN), PETER JECKLIN (DR. WIELAND)

Kritik: Diese feinfühlig Literaturadaption von Stefan Haupt (DER KREIS) erhielt den Preis der Frankfurter Buchmesse für die beste internationale Literaturverfilmung. Der Filmemacher kann traumwandlerisch sicher mit großen Gefühlen und den erleichternden feinen Zwischentönen umgehen. In keinem Moment wirkt das kitschig oder überzeichnet. Sehr differenziert sind die Figuren bis in die Nebenrollen gezeichnet. Das eigentliche Kraftzentrum des Films aber bilden Eliane Haupt und der 8-jährige Noë Ricklin gerade in ihrem unnachahmlichen Zusammenspiel.

Inhalt: „Zuerst haben wir eine Sichel gesehen und dann nur noch eine schwarze Scheibe mit einem Strahlenkranz.“ Aufgeregt erzählt der achtjährige Yves von einer Sonnenfinsternis, als Psychologin Eliane Hess mitten in der Nacht an das Krankenhausbett des 8-Jährigen gerufen wird. Als einziger seiner Familie hat Yves einen Autounfall überlebt. Eliane ist gleichzeitig erschüttert und gebannt vom Schicksal des traumatisierten Jungen. Zwischen den beiden webt sich ein unsichtbares Band und die Grenze zwischen Beruflichem und Privatem verschwimmt. Doch Yves hütet ein Geheimnis. Was passierte in der rätselhaften Unfallnacht, über die der Kleine nicht sprechen kann? Während Tante und Großmutter um das Sorgerecht für den Waisen streiten, trifft Eliane eine mutige Entscheidung.

Kindheit

2ND CHANCE



© mindjazz pictures UG

23. September + 1. Oktober

89 MIN. | FSK 0 | ORIGINAL (NORWEGISCH) MIT UNTERTITELN
NORWEGEN 2017 | BARNDOM | R: Margreth Olin | B: Margreth Olin, Thomas Robsahm | K: Øystein Mamen

Inhalt: Irgendwo in der norwegischen Provinz hat Margreth Olin ihren Dokumentarfilm KINDHEIT gedreht, in malerischer Landschaft, die so unberührt und natürlich wirkt, dass sie fast wie aus einem Märchen zu stammen scheint. Hier fand die Regisseurin einen Kindergarten für ein- bis sechsjährige Kinder, dessen Prinzip die totale Freiheit ist. Die Erwachsenen sind hier nicht Lehrer oder Erzieher, sondern kaum mehr als lose Beobachter, die möglichst wenig eingreifen und schon gar nicht lenken.

Kritik: Das könnte naiv oder verklärend wirken, tut es aber nicht, denn Olin bewertet in keinem Moment, führt keine Interviews mit Erzieher*innen oder Eltern. Nicht um richtige oder falsche Methoden der Erziehung geht es, sondern um ein Nachdenken über das, was Erwachsene mit ihren Kindern machen, wie sie sie formen wollen, welche Freiheiten sie ihnen geben oder vorenthalten. Ein anrührender, sehenswerter Film.

WENN SIE SICH FÜRS THEMA INTERESSIEREN, WOLLEN WIR IHNEN AUCH DEN FILM DAS PROJEKT MONTESSORI (S.24) ANS HERZ LEGEN.

Das Prinzip Montessori

FILM & TALK | KOOPERATION



© Neue Visionen Filmverleih GmbH

25. + 28. September

100 MINUTEN | FSK OFFEN | ORIGINAL (FRANZÖSISCH) MIT UNTERTITELN

LE MAÎTRE EST L'ENFANT | FRANKREICH 2017 | R, B+K: ALEXANDRE MOUROT

Kritik: DAS PRINZIP MONTESSORI – DIE LUST AM SELBER-LERNEN taucht ein in die magische Welt der geistigen Autonomie des Menschen, die Maria Montessori vor 100 Jahren erstmals ausformulierte. Alexandre Mourots Dokumentarfilm ist ein ehrlicher und intimer Einblick und zeigt in so bewegenden wie charmannten Beobachtungen, welcher Schatz sich in unseren Kindern verbergen kann.

Inhalt: Als der Filmemacher Alexandre Mourot zum ersten Mal Vater wird, stellt er bald fest, wie groß die Fortschritte seiner Tochter sind, wenn er sie einfach gewähren lässt und ihre eigenen Energien respektiert – auch wenn dies manchmal gar nicht so einfach ist. Er beginnt, sich für die Montessori-Pädagogik zu interessieren. Ausgerüstet mit seiner Kamera besucht er Frankreichs ältestes Montessori-Kinderhaus. Hier trifft er auf glückliche Kinder, die die Vorteile ihrer Freiheit genießen und doch sehr diszipliniert ihren „Aufgaben“ nachgehen. Ob lesen, Brot backen, rechnen lernen, schlafen oder spielen – die Erzieher bleiben sehr diskret und im Hintergrund. Es sind die Kinder, die dem Regisseur durch ihre Entwicklung eine ganz eigene Dramaturgie vorgeben und so zu den eigentlichen Erzählern ihrer Geschichte werden.

WIR ZEIGEN DEN FILM IN ZUSAMMENARBEIT MIT DER **SILCHER-SCHULE ESSLINGEN**, EINER STAATLICHEN GRUNDSCHULE MIT MONTESSORI-PROFIL UND DEM **FÖRDERVEREIN DER SILCHERSCHULE** | NACH DER VORSTELLUNG AM DIENSTAG HABEN SIE GELEGENHEIT, **MONTESSORIPÄDAGOG*INNEN** FRAGEN ZUM FILM UND/ODER ZUM PRINZIP MONTESSORI ZU STELLEN

Gundermann

JUNGES KINO



© Pandora Film Medien GmbH

27. September - 3. Oktober

129 MINUTEN | FSK OFFEN

DEUTSCHLAND 2018 | R: ANDREAS DRESEN | B: LAILA STIELER, COOKY ZIESCHE | K: ANDREAS HÖFER | D: ALEXANDER SCHEER (GERHARD GUNDERMANN), ANNA UNTERBERGER (CONNY GUNDERMANN), AXEL PRAHL (FÜHRUNGSOFFIZIER), THORSTEN MERTEN (PUPPENSPIELER), BJARNE MÄDEL (PARTEISEKRETÄR), MILAN PESCHEL (VOLKER)

Kritik: Mit feinem Gespür, Zärtlichkeit und Humor wirft Regisseur Andreas Dresen (SOMMER VORM BALKON) in GUNDERMANN einen Blick auf das Leben von Gerhard „Gundi“ Gundermann, einem der prägendsten Künstler der Nachwendezeit. GUNDERMANN ist zugleich Liebes- und Musikfilm, Drama über Schuld und Verstrickung, eine Geschichte vom Verdrängen und Sich-Stellen.

Inhalt: Eine spannende Biografie: Mit 15 Jahren bekam er seine erste Gitarre, brachte sich selbst das Spielen bei. Mit 18 Jahren hatte sich Gundermann noch nicht ganz der Musik verschrieben. Sein Weg führte ihn auf die nahe gelegene Offiziersschule in Löbau, wo er die Ausbildung zum Politoffizier absolvierte. Aus "Mangel an Verwendungsfähigkeit" wurde der rebellische junge Mann entlassen. Zurück in der Lausitz wurde er Hilfsarbeiter im Tagebau Spreetal. Dort machte er in Rekordzeit die Ausbildung zum Facharbeiter für Tagebaugroßgeräte auf der Abendschule und arbeitete ab 1978 als Baggerfahrer. Es folgten erste Auftritte mit seiner Band "Brigade Feuerstein", was ihn für die Stasi interessant machte, die ihn als inoffiziellen Mitarbeiter anwarb. Seine Strategie, mit Hilfe des MfS hohe Parteikader, Bonzen und Stalinisten anzuzählen, ging grandios daneben. Er wurde aus der Partei ausgeschlossen. Ab Mitte der 1980er Jahre gelang trotzdem der Durchbruch als Solokünstler. Gundermann, der 1998 mit erst 43 Jahren starb, blieb seiner Arbeit als Baggerfahrer treu, obwohl er von seiner Musik hätte leben können.

Nach dem Urteil



© Weltkino Filmverleih GmbH

28. September - 3. Oktober

93 MINUTEN | FSK OFFEN | DT. FASSUNG | ORIGINAL (FRANZÖSISCH) MIT UNTERTITELN AM 03.10.

FRANKREICH 2017 | JUSQU'À LA GARDE | R+B: XAVIER LEGRAND | K: NATHALIE DURAND | D: LÉA DRUCKER (MIRIAM BESSON), DENIS MÉNOCHET (ANTOINE BESSON), THOMAS GIORIA (JULIEN BESSON), MATHILDE AUNEVEUX (JOSÉPHINE BESSON), MATHIEU SAIKALY (SAMUEL), FLORENCE JANAS (SYLVIA), SAADIA BENTAÏEB (RICHTERIN)

Kritik: Mit ungemeiner Intensität und Präzision zieht Xavier Legrands ergreifender Beziehungsthiller den Zuschauer völlig in seinen Bann. Sein Spielfilmdebüt besticht durch die grandiosen Leistungen seiner Hauptdarsteller Léa Drucker, Denis Ménochet und allen voran Nachwuchstalent Thomas Gioria, der seiner Figur eine berührende Verletzlichkeit verleiht. Der weltweite Festivalerfolg gewann zahlreiche Filmpreise, darunter den Silbernen Löwen für die Beste Regie bei den Internationalen Filmfestspielen von Venedig.

Inhalt: Miriam und Antoine Besson haben eine volljährige Tochter und mit Julien einen elfjährigen Sohn. Das Paar lebt in Scheidung. Miriam hat das alleinige Sorgerecht für Julien beantragt. Sie beschuldigt Antoine, gegenüber dem Jungen gewalttätig geworden zu sein. Als Beweis dafür, dass auch Julien seinen Vater nicht mehr sehen möchte, legt sie dem Gericht einen Brief vor. Sie ist fassungslos, als Antoine trotzdem ein vierzehntägiges Besuchsrecht für den Jungen zugesprochen bekommt. Während Miriam daheim krank vor Sorge wartet, setzt Julien alles daran, seinen um Annäherung bemühten Vater nicht zu provozieren. Aber ist Antoine wirklich ein Pulverfass?

A United Kingdom

KOOPERATION



© Alamode Film distribution oHG

2. Oktober | 19:00 Uhr

111 MINUTEN | FSK 6 | DT. FASSUNG

GROSSBRITANNIEN 2016 | R+B: AMMA ASANTE | B: GUY HIBBERT | K: SAM MCCURDY | D: DAVID OYELOWO (SERETSE KHAMA), ROSAMUND PIKE (RUTH WILLIAMS), JACK DAVENPORT (SIR ALISTAIR CANNING), TOM FELTON (RUFUS LANCASTER), LAURA CARMICHAEL (MURIEL WILLIAMS)

Kritik: Mit ihrem herausragenden romantischen Drama erzählt Regisseurin Amma Asante engagiert die wahre, kaum bekannte Geschichte von Seretse Khama, dem späteren Präsidenten von Botswana, und Ruth Williams, einer weißen Britin. Ihre Liebe trotz in Zeiten rassistischer Apartheidpolitik dem kolonialistischen britischen Empire und schafft ein Klima der Toleranz. Der wunderbar inszenierte und berührende Film ist deshalb nicht nur großes, mit David Oyelowo (SELMA) und Rosamunde Pike wunderbar besetztes Gefühlskino, sondern zugleich auch ein hellsichtiges, spannendes, politisches Werk.

Inhalt: London 1947: Prinz Seretse Khama studiert Rechtswissenschaften. Er soll bald in seine Heimat – die Kronkolonie Britisch-Bechuanaland – zurückkehren und die Regentschaft übernehmen. Doch der junge Mann verliebt sich in die Büroangestellte Ruth Williams, die er nur ein Jahr später heiraten wird – gegen den erbitterten Widerstand sowohl der britischen Regierung als auch ihrer beider Familien. Der Empfang in Seretses Heimat ist alles andere als freundlich, doch das Paar weigert sich beharrlich, die Ehe annullieren zu lassen. Erst ab Mitte der 1960er Jahre können Ruth und Seretse ihre hell-sichtigen, politischen Visionen umsetzen und ein Klima von Toleranz schaffen, das Botswana heute noch prägt.

"KINO FÜR PAARE" IN ZUSAMMENARBEIT MIT DER **BEAUFTRAGTEN FÜR EHE- UND FAMILIENPASTORAL DES DEKANATS DER KATHOLISCHEN KIRCHE ESSLINGEN-NÜRTINGEN**

Symphony of Now

JUNGES KINO | FILM & DISCO



© Pappel Studios UG

2. Oktober | 21:00 Uhr

65 MIN. | FSK 0 • EMPF. AB 16 JAHREN

DEUTSCHLAND 2018 | R+B: JOHANNES SCHAFF | K: LIL' INTERNET, JOHANNES SCHAFF | MUSIK: FRANK WIEDEMANN, MO-DESELEKTOR, HANS-JOACHIM ROEDELIIUS, SAMON KAWAMURA, ALEX. DO, GUDRUN GUT, THOMAS FEHLMANN

Inhalt + Kritik: Johannes Schaff interpretiert in seiner Dokumentation SYMPHONY OF NOW den Klassiker BERLIN: DIE SINFONIE EINER GROSSSTADT neu. Eine große Aufgabe! Schließlich gilt Walter Ruttmanns 1927 entstandener Film nicht nur als ein Meilenstein des Stummfilmkinos, der experimentelle Dokumentarfilm hat gleichzeitig den Berlin-Mythos mitbegründet. Doch statt dem Leben und dem Arbeitsalltag der Berliner in den 1920er Jahren steht das zeitgenössische Nachtleben der deutschen Hauptstadt im Mittelpunkt – Berliner beim Arbeiten, beim Essen, bei Kunst und Kultur und beim Feiern in den zahlreichen Berliner Clubs. Die Bilder werden von elektronischer Musik der Gegenwart – mit Elementen aus Techno, House, Hip Hop, Wave und Krautrock – begleitet. Dieser Soundtrack entstand ursprünglich als neue Filmmusik für Ruttmanns Klassiker, bevor sich Schaff auf die Suche nach passenden neuen Bildern machte. Und das funktioniert bestens!

EINE ORIGINALLE UND GUT UMGESETZTE FILMIDEE UND DIE PERFEKTE EINSTIMMUNG AUF DJANE SARAH MINT, DJ JENS MEIER UND N. N. (ELEKTRONISCHE MUSIK) DIE DAS LUX AB CA. 22:30 UHR IN EINEN CLUB VERWANDELN WERDEN | KOMBITICKET SIEHE RÜCKSEITE



Schulkino

GANZJÄHRIG | RUND 170 FILME ZUR AUSWAHL



© Kommunales Kino Esslingen

Das Kommunale Kino Esslingen bietet nicht zuletzt wegen seiner zentralen Innenstadt-Lage ein optimales Umfeld für ein „Schulkino“. Das Kino ist – oft im Gegensatz zum Klassenzimmer – ein positiv besetzter Ort. Nur dort, nämlich auf der großen Leinwand, können Filme ihre ganze Faszination und Wirkung entfalten und die Aufmerksamkeit der Schüler in einem ganz besonders hohen Maße binden. Unsere **Filmtipps für den Unterricht** umfassen überwiegend aktuelle Kinofilme, die sich aufgrund der Thematik oder ihrer besonderen Qualität für den Besuch mit Schulklassen anbieten. Für nahezu alle Fächer, eine Vielzahl von Themen und alle Klassenstufen bieten wir passende Filme an. Mit unserer neuen praktischen Suchfunktion unter www.schulkino-es.de (Filme für den Unterricht) werden Sie schnell fündig! Dort können Sie sich auch für unseren **Schulkino-Newsletter** anmelden!



Das **QueerFilmFestival Esslingen** bei **Stadt der Frauen** mit einer Auswahl an Lieblings-Kurzfilmen unseres Publikums im "Grünen Salon" im Alten Rathaus: 28.09. ab 19:30 Uhr | 29. + 30.09., jeweils ab 14:00 Uhr



GONZO! KINDERKINO im September

www.gonzo-kinderkino.de

01.09.: Auf dem Weg zur Schule

77 MINUTEN | FSK 0 | EMPFOHLEN AB 8 JAHREN

Vier Kinder und ihr beschwerlicher Schulweg.
Rahmenprogramm "Von hier nach dort"

01.09. | 20:30 Uhr: Paddington 2

(Open-Air) Kino am Campus | siehe Seite 10

Zwei Freunde und ihr Dachs

75 MINUTEN | FSK 6 | EMPFOHLEN AB 6 JAHREN



© Kinostar Filmverleih GmbH

Kinderkinohit aus Norwegen um zwei sangesfreudige Freunde und ihren Dachs und deren ausregende Abenteuer

07.09: Jim Knopf und Lukas der ...

110 MINUTEN | FSK 0 | EMPFOHLEN AB 6 JAHREN

Realverfilmung von Michael Endes Kinderbuchklassiker

Louis & Luca - Das große Käserennen

78 MINUTEN | FSK 0 | EMPFOHLEN AB 6 JAHREN



© Kinostar Filmverleih GmbH

Können sie trotz großer Konkurrenz das Rennen gewinnen?
Rahmenprogramm "Von hier nach dort"

Allein unter Schwestern

81 MINUTEN | FSK 0 | EMPFOHLEN AB 10 JAHREN



© drei-freunde Filmproduktions- und Verleihgesellschaft mbH & Co. KG

Komödie aus den Niederlanden: Der 13-jährige Jos muss die Leitung des maroden Familienhotels übernehmen, denn auf seine drei Schwestern ist kein Verlass.

15.09.: Karakum

88 MINUTEN | FSK 6 | EMPFOHLEN AB 8 JAHREN

Zwei Jungs erleben ein spannendes Wüstenabenteuer.
Rahmenprogramm "Von hier nach dort" in Zusammenarbeit mit dem Stadtmuseum Esslingen

22., 23. + 30.09.: Luis und die Aliens

80 MINUTEN | FSK 0 | EMPFOHLEN AB 8 JAHREN

Bezaubernde Animationskomödie aus Deutschland: Weil sein Vater Nacht für Nacht wie besessen den Welt- raum beobachtet und nach Aliens Ausschau hält, gilt auch Luis in der Schule als Außenseiter. Der Schuldirektor meint sogar, dass der Junge im Internat besser aufgehoben sei als bei seinem verrückten Vater. Doch dann geschieht eines Tages etwas schier Unglaubliches: Luis begegnet drei Außerirdischen ...

29.09.: Burg Schreckenstein

96 Minuten | FSK 0 | empfohlen ab 8 Jahren

Abenteuer in einem Internat in einer alten Ritterburg

29.09.: Pippi im Taka-Tuka-Land

90 MINUTEN | FSK 0 | EMPFOHLEN AB 6 JAHREN

Pippi und ihre Freunde sind im Myskodil unterwegs.
Rahmenprogramm "Von hier nach dort" in Zusammenarbeit mit dem Stadtmuseum Esslingen

2., 8. + 9. September

8. September | 16:30 Uhr

15., 16. + 22. September

EINTRITTSPREISE KOMMUNALES KINO

Hauptprogramm | Kino am Campus | Xtensions

€ 8,00 | ermäßigt € 5,00 (1)

€ 7,00 für Studierende (2)

€ 7,00 für Gruppen ab 10 Personen (3)

GONZO! Kinderkino | Kino am Campus (KaC)

€ 3,50 für Kinder | ermäßigt € 3,00 (1)

€ 5,00 für Erwachsene | ermäßigt € 4,00 (1)

€ 10,00 Familienkarte (1 Erw. + 2 Kinder)

€ 3,00 Kinder | € 4,50 (Erw.) für KaC nur am 1.9.

Gegen Vorlage des **Esslinger Kulturpasses** und für **Geflüchtete** gewähren wir, außer für Specials, Freieintritte für nicht ausverkaufte Veranstaltungen

Sneak-Preview : € 5,50 | ermäßigt € 3,50 (1,2)

Film-Café (Kombi): € 9,00 | ermäßigt € 8,00 (1,2)

Film & Disco (Kombi): € 11,00 | ermäßigt € 8,00 (1,2)

(1) Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren (Altersnachweis muss erbracht werden!), Mitglieder des Kommunalen Kinos Esslingen bzw. der Kinderfilmclubkarte, des Esslinger Kulturpasses oder eines Behindertenausweises

(2) gegen Vorlage eines gültigen Studentenausweises

(3) nur nach verbindlicher Voranmeldung (Mail: info@koki-es.de oder unter 0711.310595-10 (Anrufbeantworter))

ACHTUNG NEU! Wenn Sie online reservieren, können Sie Ihre Tickets bei Bedarf auch wieder stornieren! Den Link dafür finden Sie auf Ihrer Reservierungsbestätigung!

KINO AUF DER BURG (VVK ab 01.07.)

Abendkasse + Vorverkauf:

€ 9,50 | ermäßigt € 6,50 (4)

Online-Vorverkauf:

€ 9,00* | ermäßigt € 6,00* (4)

* plus je 10% Gebühren

(4) Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren, Mitglieder, Inhaber*innen: Esslinger Kulturpass + Behindertenausweis, Juleica, BFD-, FSJ-Ausweis jeweils gegen Nachweis

IMPRESSUM | IHR KONTAKT ZU UNS:

Kommunales Kino Esslingen e.V.

Maille 4-9, 73728 Esslingen

Kartenreservierung: 0711.310595-10

Tel: 0711.310595-15 (Mo - Fr, 12 - 15 Uhr |

info@koki-es.de | www.koki-es.de

INFORMATIONEN KOMMUNALES KINO


KASSENÖFFNUNG jeweils 30 Minuten vor bis 15 Minuten nach Vorstellungsbeginn

RESERVIERUNGEN: ONLINE unter www.koki-es.de (Hauptprogramm • Klick auf Ticket neben entsprechender Vorstellung) | TELEFONISCH unter 0711.310595-10 (Anrufbeantworter) | KEINE RESERVIERUNGEN PER E-MAIL | ABHOLUNG DER RESERVIERTE KARTEN: spätestens 15 Minuten vor Vorstellungsbeginn an der Abendkasse

VORVERKAUF: ONLINE: www.koki-es.de (anfallende Transaktionskosten gehen zu Ihren Lasten | wir empfehlen die Sofortüberweisung) | KINOKASSE | BUCHHANDLUNG PROVINZBUCH, Küferstraße 9, 73728 Esslingen

MITGLIEDSCHAFTEN | PROGRAMMHEFT-ABO | KINDERFILMCLUBKARTE: Infos an der Kinokasse!

SERVICE FÜR BLINDE + SEHBEEINTRÄCHTIGTE

 Filme mit Audiodeskription: akustische Bildbeschreibung via Empfänger und Kopfhörer | Empfänger können gegen Pfand an der Kinokasse ausgeliehen werden | eigene Kopfhörer mitbringen (Adapter vorhanden)

SERVICE FÜR HÖRBEEINTRÄCHTIGTE

Lautstärke kann bei allen Vorstellungen individuell geregelt werden (Empfänger & Kopfhörer siehe oben)

OmU: originalsprachliche Filme mit deutschen Untertiteln

OmeU: originalsprachliche Filme mit englischen Untertiteln

FSK: verbindliches gesetzliches Kennzeichen

FSK OFFEN: die Altersprüfung wurde zu Redaktionsschluss dieses Heftes nicht abgeschlossen | informieren Sie sich bitte unter www.fsk.de oder www.koki-es.de

FSK NICHT GEPRÜFT: eine Altersprüfung des Films ist nicht vorgesehen | ein Filmbesuch ist erst ab 18 J. möglich

TITEL: Szenenbild aus AM STRAND

DRUCK: F & W MAYER GMBH & CO.KG ESSLINGEN

KURZFRISTIGE PROGRAMMÄNDERUNGEN

VORBEHALTEN: Informationen unter www.koki-es.de

Das Kommunale Kino Esslingen wird gefördert von:

- Stadt Esslingen am Neckar

- MFG-Filmförderung Baden-Württemberg